

# STADTTHEATER

Spielzeit

Programm

26

27

Spielzeit

heft

[theater.ingolstadt.de](http://theater.ingolstadt.de)

0841 30 54 72 00

# INGOLSTADT

# *Inhalts- verzeichnis*

Interviews  
*SEITE 2*

Das Ensemble  
*SEITE 12*

Premieren  
*SEITE 16*

Junges Theater  
*SEITE 46*

Mitmachen & künstlerische Vermittlung  
*SEITE 50*

Stadtdramaturgie  
*SEITE 52*

Sponsoring  
*SEITE 54*

Abonnements  
*SEITE 63*

Services  
*SEITE 70*

„Das Theater will alle Menschen dieser Stadt erreichen und begeistern.“



Wir haben Oberbürgermeister *Dr. Michael Kern* zum Theater am Glacis und zu seinem Blick auf diese besondere Spielzeit befragt.

STADTTHEATER INGOLSTADT Das Theater wagt den Weg raus. Welche Botschaft möchten Sie dem Publikum für diese Umstellung mitgeben?

MICHAEL KERN Unser Stadttheater hat sich schon immer mal nach draußen, ins Offene, begeben. Denn es will nicht in einem Elfenbeinturm sitzen, sondern alle Menschen dieser Stadt erreichen und begeistern. Dass es dieses Mal seine Heimat etwas länger verlassen wird, ist den bekannten baulichen Umständen geschuldet. Aber ich sehe das für das Theater auch als Chance, sich in einem anderen Umfeld zu beweisen und um viele Erfahrungen reicher wieder nach Hause zu kommen. Und wir werden natürlich alles dafür tun, dass es baldmöglichst wieder in den Hämer-Buro-Bau zurückkehren kann.

ST-IN Gibt es etwas, was Sie sich bisher im Theater am Glacis noch nicht so richtig ausmalen können?

MK Das Theater am Glacis ist ein Provisorium, aber Provisorien haben immer einen ganz eigenen Charme. Natürlich sind die Räumlichkeiten hier deutlich reduzierter und Aufführungen dadurch logistisch deutlich herausfordernder als im Hämer-Buro-Bau, daher bin ich durchaus neugierig, wie die kommenden Inszenierungen angelegt sein werden. Aber so wie ich das Team unseres Stadttheaters mit seinem Intendanten Oliver Brunner kenne, wird das Publikum davon

nichts merken. Wir werden genauso verzaubert, zu Tränen gerührt und zum Nachdenken angeregt werden, wie bisher auch.

ST-IN Was hat Sie beim ersten Besuch im Theater am Glacis am meisten neugierig gemacht auf die erste richtige Theatersaison in diesem Gebäude?

MK Ich finde, das Theater am Glacis strahlt eine ganz spezielle Atmosphäre aus. Sowohl der Zuschauerraum aber auch das Foyer sind tolle Räume, man fühlt sich dort gleich zu Hause! Ich freue mich riesig auf die erste Premiere! Und wenn sich das Foyer in der warmen Jahreszeit zum Künnettgraben hin öffnet, wird auch die Pause zu einem besonderen Erlebnis.

ST-IN Sind Sie Stuhlpate im Theater am Glacis geworden? Und wenn Sie ein Abo verschenken würden, welches würden Sie wählen und warum?

MK Ja, ich bin bereits Stuhlpate, da mir der Erfolg des Theaters am Glacis sehr wichtig ist. Wenn ich ein Abo verschenken würde, dann wahrscheinlich das „Kleiner-Panther-Abo“, denn Kinder sollen möglichst früh sehen, dass ein Theaterbesuch zwar immer etwas Besonderes, aber niemals nur das Vergnügen einer vermeintlichen Elite ist. Und die Aufführungen unseres Jungen Theaters sind ja auch immer absolute Highlights im Spielplan und ein großes Vergnügen auch für uns Erwachsene.

„Das Stadttheater ist für alle Menschen da!“



Im Gespräch mit Kulturreferent *Marc Grandmontagne* über die Zukunft und Bedeutung des Theaters

STADTTHEATER INGOLSTADT Was hat Sie beim ersten Besuch im Theater am Glacis am meisten neugierig gemacht auf die erste richtige Theatersaison in diesem Gebäude?

MARC GRANDMONTAGNE Ich empfand die Atmosphäre von Anfang an als sehr einladend und warm, auch durch den Grundstoff Holz. Die Dimensionen sind gar nicht so klein, daher fühlt man sich sofort wie in einem Theater. Klar, die Möglichkeiten sind eingeschränkt, es gibt weder Hinter- noch Seitenbühne, die ganze Logistik ist aufwändig, aber am Schluss haben wir einen wunderbaren Raum für unsere Künstler\*innen auf der Bühne und das Publikum. Und das ist entscheidend am Schluss, ich freue mich daher auf die Saison.

ST-IN Wenn ich Theater als einen Raum beschreibe, an dem fiktiv mögliche Zukünfte durchgespielt werden können oder Versionen unserer Gegenwart: Welche Funktion hat so ein Ort für unser soziales Leben in einer Demokratie?

MG Ganz viele: Das fängt beim analogen sozialen Ort an, in dem man sich trifft, Gemeinschaft erlebt und eine gute Zeit miteinander verbringt. Dann natürlich die Bühne, auf der wir Menschen uns beim Verhandeln der großen Themen zusehen können und ins Nachdenken über uns selbst kommen. Theater zeigt immer, dass es auch anders geht, es Alternativen gibt, das ist eine sehr wichtige Botschaft heute, in dem vieles ja als alternativlos gilt. Und natürlich vermittelt das Theater auch Empathie durch Perspektivwechsel –

ohne Empathie ist Demokratie nicht möglich. Und auch, wenn mir mal nicht gefällt, was ich sehe, so wirkt das Gesehene doch fort und ich denke meistens noch darüber nach. Insofern – so geht es mir – ist Theater immer eine enorme Bereicherung im täglichen Leben.

ST-IN Haben Sie eine Botschaft an die Mitarbeitenden für den Umzug ins Theater am Glacis?

MG Der Abschied vom Hämer-Buro-Bau fällt schwer, klar. Aber wir haben die schöne Interimsspielstätte und sollten uns darüber freuen und weiterhin den Anspruch haben, gutes Theater in Ingolstadt zu machen. Ich bin mir sicher, dass es auch genauso kommt. Wie es zurzeit mit der Sanierung weiter geht, wissen wir aus finanziellen Gründen nicht, aber die Bemühungen für eine Lösung gehen weiter, keine Frage!

ST-IN Das Stadttheater hat sich in den letzten zwei Spielzeiten offensiv für ein diverseres Publikum geöffnet. Wie haben Sie das wahrgenommen?

MG Sehr deutlich (man denke nur an „Istanbul“), im Programm und auch über das Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern. Die Stadtdramaturgin Lisa Schacher hat da viel bewirkt und ich glaube, dass auch emotional angekommen ist, dass das Stadttheater diese Öffnung ernst meint und offensiv betreibt. Das ist wichtiger denn je in diesen Zeiten, unser Anspruch bleibt weiterhin, dass das Stadttheater für alle Menschen in Ingolstadt und Umgebung da ist.

„Vielleicht ist Klaus ja auch sehr nett“

Interview  
Anne Fritsch



(1)

Gerade ist das neue Leitungsteam halbwegs in Ingolstadt angekommen, schon steht der Umzug ins Theater am Glacis bevor. Intendant Oliver Brunner, Chefdramaturgin Sonja Walter, Oberspielleiterin Mirja Biel und Julia Mayr, Leiterin des Jungen Theaters, erzählen von den Herausforderungen, aber auch der Lust, unter schwierigen Umständen Theater zu machen. Ein Gespräch über Planen in unsicheren Zeiten, den Wunsch nach Offenheit und einen gemeinsamen Aufbruch ins Ungewisse.

(1) Sonja Walter Chefdramaturgin; Oliver Brunner Intendant; Mirja Biel Oberspielleiterin; Julia Mayr Leiterin Junges Theater; Anne Fritsch Interview im Foyer des Theaters am Glacis, 14.2.2026

ANNE FRITSCH Sie sind jetzt mitten in der zweiten Spielzeit. Haben Sie das Gefühl, Sie sind angekommen in der Stadt und am Haus?

SONJA WALTER Wir sind angekommen, aber gerade befinden wir uns in einem komischen Zustand. Wir wissen, dass wir in drei Monaten wieder Kisten packen und aus dem Hämer-Buro-Bau ausziehen müssen, das ist echt merkwürdig.

OLIVER BRUNNER Ich finde, wir sind ganz gut angekommen, auch wenn wir gerade einige Transformationsprozesse durchmachen. Wir haben ein Gefühl dafür entwickelt, was das Haus leisten kann. Wir fühlen uns sicher in unserem Tun, nicht aber in unseren Planungen, weil sich die Umstände dauernd ändern. Wir müssen uns immer wieder neuen Situationen stellen.

MIRJA BIEL Dennoch habe ich das Gefühl, dass wir in der Stadt angekommen sind, auch in persönlichen Verbindungen. Ich merke zum Beispiel, dass ich nicht mehr unerkannt über den Wochenmarkt gehen kann. Da entstehen viele Netzwerke in die Stadt hinein.

AF Das spricht dafür, dass das Theater in der Stadt einen Stellenwert hat, wenn die Leute Regisseurinnen auf dem Markt erkennen.

MB Es gibt viele Formate um die Auführungen herum, bei denen wir mit den Ingolstädter\*innen in Kontakt treten, über die Stadtdramaturgie oder die Critical Friends. Da wachsen auf jeden Fall Beziehungen.

AF Was hat Sie positiv überrascht am Theater und in der Stadt?

OB Ich finde so toll, was dieses Haus leisten kann und mit welcher Qualität wir Dinge auf der Bühne verwirklichen können.

SW Die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Haus und dem Theater ist hier extrem gut. Da ist eine große Leidenschaft für den Beruf und diese Institution.

OB Das hat was mit dem Vertrauen zu tun, dass man als Person mit seinen Ängsten, Sorgen und Nöten wahrgenommen wird.

JULIA MAYR Mit euch sind viele neue Impulse in die Stadt und das Theater gekommen, das finde ich total schön. Manchmal ist das alles noch nicht ganz einfach zu lesen für die

Ingolstädter\*innen, aber vieles macht neugierig. Das spüre ich sehr.

AF Vieles kam anders als geplant, die Einsparungen waren massiver. Wie brenzlich ist die Situation?

OB Die Situation ist richtig brenzlich. Aber wir können nicht in eine Schockstarre verfallen. Also fahren wir achtsam, was Planung angeht. Wir möchten unsere Abonnent\*innen bei der Stange halten mit einem attraktiven Programm. Und das geht nur mit dem Willen, da auch Geld reinzustecken. Mit diesem Dilemma müssen wir hantieren.

SW Sparen bedeutet, dass Dinge kleiner werden. Und jetzt ist ein Punkt erreicht, wo Sachen einfach wegfallen und das Arbeiten am Theater, wie es über Jahrzehnte in Deutschland funktioniert hat, so nicht mehr möglich ist. Das passiert in einem Tempo, dass so ein großer Betrieb überhaupt nicht angemessen darauf reagieren kann.

MB Einerseits soll mehr Geld eingenommen werden, gleichzeitig wird Geld für Produktionen gestrichen. Das steht gerade in einem krassen Missverhältnis, und da müssen wir auch nach außen vermitteln, was der Betrieb braucht, um zu funktionieren. Die Lösung kann nicht sein, nur noch Kassenschlager anzubieten. Wir müssen diesen Spagat zwischen Vielfalt im Spielplan und Einsparung hinkriegen.

AF Was bedeutet das konkret für das Programm?

OB Manche Produktionen werden kleiner. Wir denken zum Beispiel über Vorderbühnenstücke mit weniger Ausstattung nach. Die Abläufe werden sich hier im Theater am Glacis sowieso ändern. Wir haben hier weniger technische Möglichkeiten. Das ist irgendwie spannend, aber es findet in einer Situation statt, in der wir uns eigentlich keine Fehler erlauben dürfen. Wir können weniger ausprobieren.

AF Welche Spielorte gibt es denn ab nächster Spielzeit?

OB Es gibt das Theater am Glacis, das Kleine Haus, das Studio und die Freilichtbühne. Was wegfällt, ist die Werkstattbühne. Und auch die großen Foyerflächen im Hämer-Buro-Bau werden fehlen, wo wir ganz viele Formate angeboten haben. Da müssen wir

sehen, ob und wo wir die weiterführen können.  
SW Hier im Foyer vom Theater am Glacis können wir höchstens mal eine Matinee für 120 Zuschauer\*innen anbieten, mehr Platz ist hier nicht.

AF Und was ist der Plan fürs Junge Theater?

JM Das Junge Theater hat noch keine Interimsspielstätte. Nächstes Jahr machen wir zwei Produktionen hier im Theater am Glacis: das Wintermärchen und eine weitere. Dazu kommt eine Produktion im Kleinen Haus und eine im Studio. Um der Nachfrage trotzdem einigermaßen gerecht zu werden, überlegen wir, das Märchen die ganze Spielzeit über zu zeigen und nicht nur vor Weihnachten.

AF Welche Herausforderungen bringt der Umzug ins Theater am Glacis?

MB Der ganze Betrieb wird räumlich auseinandergerissen und muss sich an komplett neue Arbeitsabläufe gewöhnen. Es arbeiten nicht mehr alle im gleichen Gebäude, wir werden uns nicht mehr zufällig auf dem Gang treffen. Das ist ein Aufbruch ins Ungewisse.

AF Welche Chance kann dennoch darin liegen, jetzt nochmal anzufangen hier im Theater am Glacis?

MB Im besten Fall kann eine neue Spielstätte neue Energien freisetzen. Auch haben wir hier eine Aufenthaltsqualität im Außenbereich, die wir bisher nicht hatten. Wir versuchen, die direkte Umgebung mit einer Gastro einzubeziehen.

OB Wir wagen uns alle ins Offene. Sowohl was das Programm angeht als auch die Betriebsabläufe.

AF Es verlangt auch dem Publikum eine gewisse Offenheit ab, sich auf neue Orte und Abläufe einzustellen.

OB Es ist für alle eine Umstellung. Wir werden ganz viel beruhigen und vermitteln. Da sind Leute, die sitzen seit 30 Jahren auf demselben Platz und haben seit 30 Jahren dieselben Menschen um sich herum. Und jetzt gibt es hier einen neuen Saalplan, das heißt, wir müssen teilweise die Abos anders setzen oder neu zusammenführen. Da hoffen wir auf die Bereitschaft, sich einzulassen.

AF Wenn Sie sich vom Publikum und von der Stadt etwas wünschen dürften für die nächste Spielzeit, was wäre das?

OB Geduld.

MB Und Offenheit. Wir stehen vor einem Neustart, bei dem wir noch gar nicht alle Parameter kennen. Wir können dieses Gebäude im täglichen Betriebsablauf noch gar nicht einschätzen und durch Einsparungen im Personal auch nicht auf alles sofort reagieren. Darum wäre es toll, wenn wir das alle zusammen meistern könnten. Also auch ein bisschen Nachsicht?

SW Ja. Und die Neugier, zum Beispiel zu sagen: Ich habe mein Abo, aber vielleicht sitze ich jetzt nicht mehr in der Reihe hinter Gisela ...

OB ... sondern hinter Klaus. Aber vielleicht ist Klaus ja auch sehr nett.

MB Wir wagen uns jetzt alle zusammen ins Abenteuer.

SW Von der Stadt würde ich mir bei allem, was notwendig ist, einen Blick für den Betrieb wünschen.

AF Was sind denn inhaltliche Linien für die nächste Spielzeit?

JM Im Jungen Theater geht es um Identität. Um die Frage, wer bin ich? Ohne meine Eltern, ohne die Gesellschaft, ohne die Schule? Ich, nur ich. Und was bin ich im Verhältnis zur Gesellschaft? Wie verändere ich mich im Erwachsenwerden, im Heranwachsen? Wo will ich hin? Was sind meine Visionen? Und haben die Erwachsenen auch einen Plan?

SW Haben sie. Wir wollen die Bühne als Möglichkeitsraum etablieren, in dem wir Fiktionen durchspielen können, um die Gegenwart zu reflektieren: Wo driftet unsere Gesellschaft hin? Wir haben Stoffe ausgesucht, wo das über extrem spannende Figuren und packende Geschichten geschieht.

MB Es geht um Figuren, die sich in der Welt aufhalten, an der Welt zweifeln, die abrutschen und versuchen, sich in der Welt zu verorten und einen Halt zu finden.

OB Wie können wir in der Kunst utopische Räume kreieren? Ich finde, die Zeit der dystopischen Welten ist vorbei. Wir müssen wieder Möglichkeiten aufzeigen und Hoffnung geben. Theater kann Alternativen aufzeigen

und Denkprozesse auslösen. Es kann sagen: Denk doch mal anders. Wenn ich den Fernseher einschalte, ist alles schlimm. In so einer Situation kann das Theater eine Einladung sein, sich eine andere Welt vorzustellen.

MB Das hat auch viel mit Resilienz zu tun.

OB Wir brauchen irgendetwas, an dem wir uns festhalten können. Wir wollen der Vereinzelung ein bisschen Gemeinschaft entgegensetzen und zeigen: Du bist nicht allein mit deiner Krise, deinem Denken und deinen Problemen.

AF Ich habe das Gefühl, gerade weil da draußen alles so abstrakt ist, gibt es eine große Sehnsucht nach Geschichten mit Menschen. Wenn man an einzelnen Menschen sieht, was sie bewegt, kann Nähe und Identifikation entstehen – und auch Empathie.

OB Genau. Das Fratzen-Theater ist vorbei. Die Realität ist grotesk genug.

AF Vielleicht muss das Theater wieder etwas persönlicher werden, weil wir uns alle so hilflos fühlen und nicht wissen, wie wir die Welt besser machen können.

OB Wir wollen im Kleinen zeigen, dass Veränderung möglich ist und der Mut nicht verloren gehen muss. Ich glaube, bestimmte Dinge sind heute zum Glück eingeübter. Ich setze darauf, dass es nicht so schnell geht, alle Werte umzukippen, die Deutschland und Europa ausmachen. Anders mag ich nicht denken.

AF Was sind denn – jenseits von Einsparungen – die großen Herausforderungen für das Theater heute?

SW Es ist gar nicht einfach, Antworten zu geben in so einer komplexen Welt. Wenn ich zum Beispiel an den Epstein-Fall denke: Dagegen kann jede große Tragödie einpacken, was Dramatik, Gewalt, Dimension und Konsequenzen angeht. Da wirken manche eigentlich großen Geschichten plötzlich ganz klein und blass.

MB Wir müssen um eine Offenheit werben und in der Diskussion bleiben, ohne Dinge in einem unterhaltenden Sinn zu vereinfachen. Wir könnten es uns leicht machen und nur

noch Komödien und Liederabende ins Programm nehmen. Aber das ist eben nicht der ganze Auftrag, den wir haben. In diesen Zeiten ist es aber auch ein großer Wert, zusammen in einem Raum zu sein und eine gute Zeit zu haben.

OB Absolut.

MB Das Gemeinschaftserlebnis ist sicher eine Qualität dieses Mediums.

OB Aber auch das ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Da müssen wir als Theater offener sein und gut zuhören, um die Leute einzuladen. Dieses Belehren von oben ist vorbei, wir müssen andere Zugänge finden.

AF Warum werden Sie nicht aufhören, für das Theater zu kämpfen?

MB Ich kenne keinen freieren Ort als eine Probebühne. Da darf man denken, ausprobieren, Quatsch machen. Und ich glaube zutiefst daran, dass sich von dieser Energie, die wir da reinstecken, etwas überträgt ins Publikum: die Freiheit, anders und ungewohnt zu denken. Ich glaube an die Unmittelbarkeit zwischen Bühne und Zuschauerraum. Die macht das Theater bei aller medialen Entwicklung unersetzlich.

OB Da würde ich mich anschließen. Das Analoge ist das, was mich interessiert. Wir haben miteinander zu tun, wir müssen zusammen etwas aushandeln – das kann auch mal emotional hoch hergehen.

SW Theater ist alles in einem: Es ist diese wahnsinnige Verrücktheit, trotzdem sind wir ein Betrieb mit Arbeitsverträgen und Mitarbeitenden und allem, was in jedem Büro normalerweise auch passieren würde. Aber es ist ein ganz besonderer Arbeitsplatz, der ganz besondere Menschen anzieht.

JM Theater ist ein Raum, in dem wir gemeinsam mit dem Publikum die Welt erproben können. Hier dürfen neue Identitäten und Rollen ausprobiert, Gewohntes hinterfragt und neue Perspektiven entdeckt werden – ohne Angst vor Bewertung. Theater schenkt Mut, stärkt Selbstvertrauen und eröffnet Möglichkeiten, anders zu denken und zu handeln. Dafür lohnt es sich zu kämpfen.

# Premieren

3.10.26 Studio im Herzogskasten Junges Theater (5+)	<i>Der Bär, der nicht da war</i> nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i> Regie <i>Simone Oswald</i>	S. 46
28.10.26 Theater am Glacis	<i>Das Abschiedsdinner</i> Komödie von <i>Matthieu Delaporte</i> und <i>Alexandre de la Patellière</i> Deutsch von <i>Georg Holzer</i> Regie <i>Sally Kretschmann</i>	S. 18
13.11.26 Kleines Haus Uraufführung	<i>Gym</i> von <i>Verena Käßler</i> in einer Bühnenfassung von <i>Dinah Wiedemann</i> Regie <i>Jessica Weisskirchen</i>	S. 20
14.11.26 Theater am Glacis	<i>Blue Skies</i> basierend auf dem Roman „Blue Skies“ von <i>T. Coraghessan Boyle</i> Regie <i>Mirja Biel</i>	S. 22
28.11.26 Theater am Glacis Junges Theater (8+)	<i>Ronja Räubertochter</i> von <i>Astrid Lindgren</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Christian Schönfelder</i> Regie <i>Nora Buszenius</i>	S. 24
29.11.26 Altstadttheater Junges Theater (4+)	<i>My Other Half</i> Eine Relaxed Performance von <i>Ceren Oran</i> und <i>Moving Borders</i> Konzept und Choreografie <i>Ceren Oran</i>	S. 47
19.12.26 Theater am Glacis	<i>Tod eines Handlungsreisenden</i> von <i>Arthur Miller</i> Deutsch von <i>Völker Schlöndorff</i> und <i>Florian Hopf</i> Regie <i>David Stöhr</i>	S. 26
8.1.27 Studio im Herzogskasten	<i>Der Tiefseefisch</i> von <i>Marieluise Fleißer</i> Regie <i>Lorenz Leander Haas</i>	S. 28
6.2.27 Kleines Haus Uraufführung Junges Theater (13+)	<i>Kanak Kids</i> <i>Halb angepasst und voll dazwischen</i> nach dem Roman von <i>Anna Dimitrova</i> Regie <i>Niko Eleftheriadis</i>	S. 30

13.2.27 Theater am Glacis	<i>Der Diener zweier Herren</i> von <i>Carlo Goldoni</i> Neufassung von <i>Martin Heckmanns</i> nach den Übersetzungen von <i>J. H. Saal</i> und <i>F. L. Schröder</i> Regie <i>Fanny Brunner</i>	S. 32
17.2.27 Junges Theater mobil (11+)	<i>The greatest show on earth</i> von <i>Annette Müller</i> Regie <i>Katharina Mayrhofer</i>	S. 48
11.3.27 Theater am Glacis	<i>Die Bar am Rande der Welt</i> Ein Liederabend mit Ensemblemitgliedern des Stadttheaters Ingolstadt Musikalische Leitung <i>Tobias Hofmann</i> Regie <i>Despina Rhaue</i>	S. 34
7.5.27 Kleines Haus	<i>Borgen</i> <i>gefährliche Seilschaften</i> nach der Fernsehserie von <i>Adam Price</i> Regie <i>Mirja Biel</i>	S. 36
8.5.27 Theater am Glacis	<i>Das Geisterhaus</i> von <i>Isabel Allende</i> in einer Bühnenfassung von <i>Deborah Raulin</i> Regie <i>Ebru Tartici Borchers</i>	S. 38
29.5.27 Theater am Glacis Junges Theater (7+)	<i>Mitten im Stadtgewimmel</i> Bildertheater ohne Worte Regie <i>Julia Mayr</i> Choreografie <i>David Williams</i>	S. 49
25.6.27 Turm Baur	<i>Sinn und Sinnlichkeit</i> Ein Jukebox-Musical nach dem Roman von <i>Jane Austen</i> Regie <i>Christian Brey</i>	S. 40

# Wiederaufnahmen

2.10.26 Kleines Haus	<i>The Party</i> von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i> Regie <i>Adewale Teodros Adebisi</i>	S. 42
9.10.26 Theater am Glacis	<i>Die Zauberflöte</i> <i>The opera but not the opera</i> von <i>Nils Strunk</i> und <i>Lukas Schrenk</i> nach <i>Wolfgang Amadeus Mozart</i> und <i>Emanuel Schikaneder</i> Regie <i>Philipp Moschitz</i>	S. 43
9.10.26 Junges Theater mobil (3+)	<i>Das kleine Gespenst</i> von <i>Otfried Preußler</i> in einer Bühnenfassung von <i>Orthey Stoll</i> Regie <i>Orthey Stoll</i>	S. 49
23.10.26 Theater am Glacis	<i>Kasimir und Karoline</i> Ein Volksstück von <i>Ödön von Horváth</i> Regie <i>Julia Prechsl</i>	S. 44
21.11.26 Studio im Herzogskasten	<i>Auslöschung.</i> <i>Ein zerfall</i> von <i>Thomas Bernhard</i> in einer Bearbeitung von <i>Felix Metzner</i> nach einer Inszenierung am <i>Staatstheater Darmstadt</i>	S. 45

# Zwischen Abschied und Anfang

## Das Große Haus zieht ins Theater am Glacis

Am 31. Mai 2026 ist im Großen Haus des Stadttheaters Ingolstadt vorerst der letzte Vorhang gefallen. Ein Moment, der nachhallt. Einer zwischen Abschied und Aufbruch, zwischen Dankbarkeit und Ungewissheit.

Die Schäden am Hämer-Buro-Bau sind so gravierend, dass ein dauerhafter Spielbetrieb nicht mehr verantwortbar ist. Auch die Werkstattbühne muss schließen, ab 2027 folgt der Festsaal. Es ist ein Einschnitt, der schmerzt. Und doch war Theater immer auch die Kunst, aus Brüchen neue Formen zu schaffen.

Mit der kommenden Spielzeit brechen wir auf – ins Theater am Glacis. Ein Haus mit eigener Geschichte, 2023 aus St. Gallen zu uns gekommen – das sogenannte „Geschenk des Himmels“, das nun am Künettegraben seine neue Bestimmung findet.

Der Umzug bedeutet mehr als einen Ortswechsel. Er bedeutet Kisten, die gepackt werden. Pläne in den Händen. Abschied von vertrauten Wegen hinter der Bühne. Licht- und Tontechnik aus dem Großen Haus werden abgebaut, transportiert, neu gedacht, neu verkabelt. Zusätzliche Räume müssen entstehen: Lager, Rückzugsorte, Arbeitsplätze. Das Foyer wartet auf die letzten Handgriffe – auf Wärme, auf Atmosphäre. Viele Hände arbeiten daran, dass aus einem Gebäude wieder ein lebendiges Haus wird. Ein Haus für Sie.

Wir wissen noch nicht bis ins Letzte, was hier möglich sein wird. Wir kennen die Abläufe nicht, werden lernen müssen, ausprobieren, scheitern, neu ansetzen. Doch genau darin liegt eine besondere Kraft. Ein neuer Raum öffnet ein neues Spektrum an Möglichkeiten – für andere Perspektiven, andere Begegnungen, für eine noch stärkere Öffnung

in die Stadt. Damit wir in der neuen Umgebung ankommen und zugleich Vertrautes bewahren können, eröffnen wir die Saison mit zwei Wiederaufnahmen: „Die Zauberflöte“ und „Kasimir und Karoline“.

Mit dem Auszug aus dem Hämer-Buro-Bau ist das Junge Theater derzeit ohne eigene Spielstätte, Abendspielplan und Junges Theater teilen sich die verbleibenden Räume. Doch diese Lösung ist nur vorübergehend: Die Nachfrage von Schulen, Kitas und Familien übersteigt bereits jetzt die Kapazitäten. Das Junge Theater vermittelt gemeinsam mit der Abteilung „Mitmachen und künstlerische Vermittlung“ ästhetische Erfahrungen und soziale Kompetenzen über den Theaterbesuch hinaus. Um diesem Auftrag langfristig gerecht zu werden, braucht das Junge Theater wieder eine eigene Spielstätte – denn ein Theater für alle braucht auch Raum für alle.

Am Künettegraben soll ein neuer Treffpunkt entstehen: mit Gastronomie, mit Offenheit, mit einer Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt.

Ganz besonders freuen wir uns auf unsere Abonent\*innen. Sie werden in der kommenden Spielzeit einige Veränderungen erleben, denn auch hier bringt der neue Raum neue Gegebenheiten mit sich. Seit Jahren begleiten sie uns durch Höhen und Herausforderungen, durch Premierenjubiläum und Neuanfänge. Und apropos: Ab dieser Spielzeit gibt es im Theater am Glacis feste Platznummern.

Mit dem Umzug öffnen wir eine neue Tür – und laden Sie ein, mit uns hindurchzugehen. In der Hoffnung, eines Tages wieder in den sanierten Hämer-Buro-Bau zurückkehren zu dürfen.



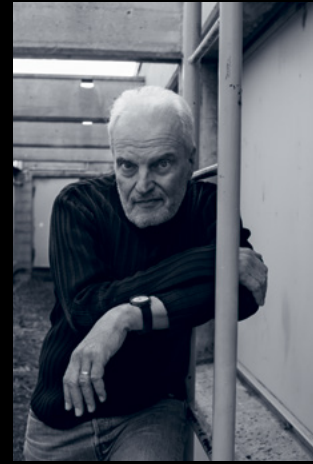
(1)



(2)



(3)



(8)



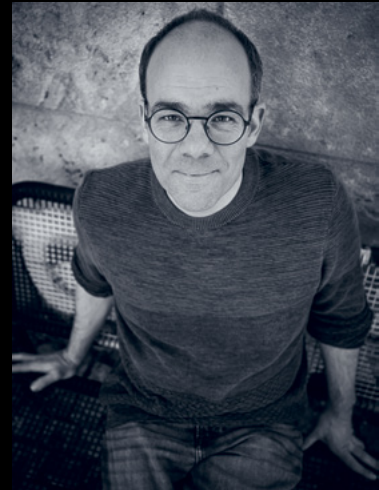
(9)



(10)



(4)



(5)



(6)



(11)



(12)



(7)

(1) Ben Engelgeer  
(2) Benjamin Dami  
(3) Olaf Danner  
(4) Berna Celebi

(5) Michael Amelung  
(6) Manuela Brugger  
(7) Enrico Spohn



(13)



(14)

Unser Schauspielensemble fotografiert von den Kolleg\*innen  
Michael Amelung, Berna Celebi, Péter Polgár, Lisa Schacher

(8) Sascha Römisch  
(9) Matthias Zajgier  
(10) Jan Gebauer  
(11) Matthias Gärtner  
(12) Marc Simon Delfs  
(13) Renate Knollmann  
(14) Edda Wiersch



(1)



(2)



(8)



(9)



(10)



(3)



(4)



(5)



(11)



(12)



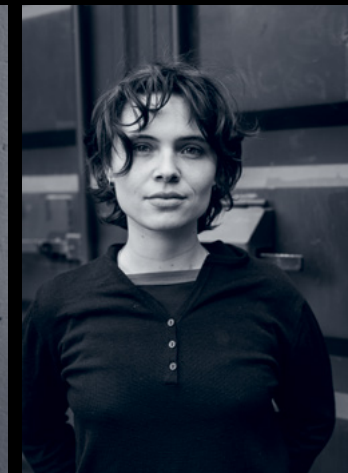
(6)



(7)



(13)



(14)

(1) Peter Rahmani

(2) Olivia Wendt

(3) Péter Polgár

(4) Ralf Lichtenberg

(5) Victoria Voss

(6) Peter Reisser

(7) Philip Lemke

(8) Sebastian Kremkow

(9) Enea Boschen

(10) Ursula Dolički

(11) Sarah Horak

(12) Richard Putzinger

(13) Teresa Trauth

(14) Anna Hauner

*PREMIEREN*

Komödie von  
*Matthieu Delaporte* und  
*Alexandre de la Patellière*

Deutsch von  
*Georg Holzer*

# Das Abschiedsessen

Premiere

28.10.

2026

Theater am Glacis

Was soll man tun, wenn man eine Freundschaft beenden möchte, die mehr Verpflichtung als Vergnügen geworden ist? Ein Bekannter erzählt Pierre von einer todsicheren Methode, unliebsame Freunde für immer loszuwerden, ohne dass diese davon wissen. Kurzentschlossen laden Pierre und seine Frau Clotilde, Bea und Antoine zu einem letzten gemeinsamen Abendessen ein. Dafür wird alles perfekt arrangiert. Doch Antoine kommt überraschend allein, und das ist erst der Anfang. Zudem scheint nämlich auch er von der Methode des Abschiedsessen gehört zu haben und ist nicht gewillt, sich einfach abwimmeln zu lassen.

Die französischen Erfolgsautoren Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière schicken die beiden Freunde in einen pointenreichen Schlagabtausch mit überraschendem Finale. Unterhaltung in bester Tradition des französischen Boulevards.

Sally Kretschmann absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Musicaldarstellerin. Im Anschluss nahm sie ihr Regiestudium an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern auf, das sie 2024 abgeschlossen hat. Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie als Regieassistentin am Stadttheater Ingolstadt tätig und wird dort nun mit „Das Abschiedsessen“ ihr Regiedebüt geben.

*Das Prinzip des Abschiedsessen ist,  
dass du als einziger weißt,  
dass es ein Abschiedsessen ist.*

Regie *Sally Kretschmann*  
Bühne und Kostüme *Adrian Retzer*  
Dramaturgie *Franziska Caspari*

von  
*Verena Keßler*

in einer Bühnenfassung  
von *Dinah Wiedemann*

*The hardest part of going to  
the gym ist nämlich going  
to the gym.*

Uraufführung

13.11.

2026

Kleines Haus

Sie ist die Protagonistin. Namenlos, denn im MEGA GYM zählt kein Vorleben, nur der aktuelle Körperstatus. Ihre Vergangenheit ist ein Sammelsurium aus Fehlentscheidungen, ihr Jetzt ein weicher Chips-Bauch. Nach dem Verlust ihres Agenturjobs sucht sie Arbeit dort, wo alles eine Lösung hat: im MEGA GYM, einem Hochglanztempel des Körpers, in dem Erlösung nach Schweiß riecht und jede Sünde wegtrainiert werden kann. Um ihren nicht-mega-tauglichen Bauch zu erklären, erfindet sie eine Schwangerschaft. Studiobesitzer Ferhat, Feminist, ist gerührt: Eine alleinerziehende Frau, die „trotz allem“ weitermacht. Er stellt sie ein und überreicht ihr den heiligen, personalisierten Trainingsplan. Plötzlich scheint alles perfekt: definierte Körper, harmlose Tresenflirts, keine Überstunden. Doch bald wollen alle Babyfotos sehen. Namen hören. Geschichten. Als Bodybuilderin Vick auftaucht, wird klar: Das Fake-Kind ist nur das kleinste ihrer Probleme. Aus Bewunderung wird Neid, aus Neid Konkurrenz, aus Selbstoptimierung Fanatismus. Die Arbeit am Körper wird zum Wahn. Sie will nicht mehr nur dazugehören. Sie will die Beste sein – und ihre dunkle Seite zeigt sich.

Verena Keßlers „Gym“ erzählt von Obsession, Ehrgeiz und Selbsterstörung. Die gefeierte Regisseurin Jessica Weisskirchen begibt sich mit ihrem Team auf die Suche nach einer Ersatzreligion: Wenn das Leben außer Kontrolle gerät, bleibt der Körper und der Glaube, ihn beherrschen zu können.

Regie *Jessica Weisskirchen*  
Bühne und Kostüme *Wanda Traub*  
Choreografie *Hannes-Michael Bronczkowski*  
Dramaturgie *Dinah Wiedemann*

# Blue

Die Welt ist wie  
ein Ofen, den man  
vergessen hat  
auszuschalten.

# skies

basierend auf dem Roman  
„Blue Skies“ von *T. Coraghessan Boyle*

Premiere

14.11.

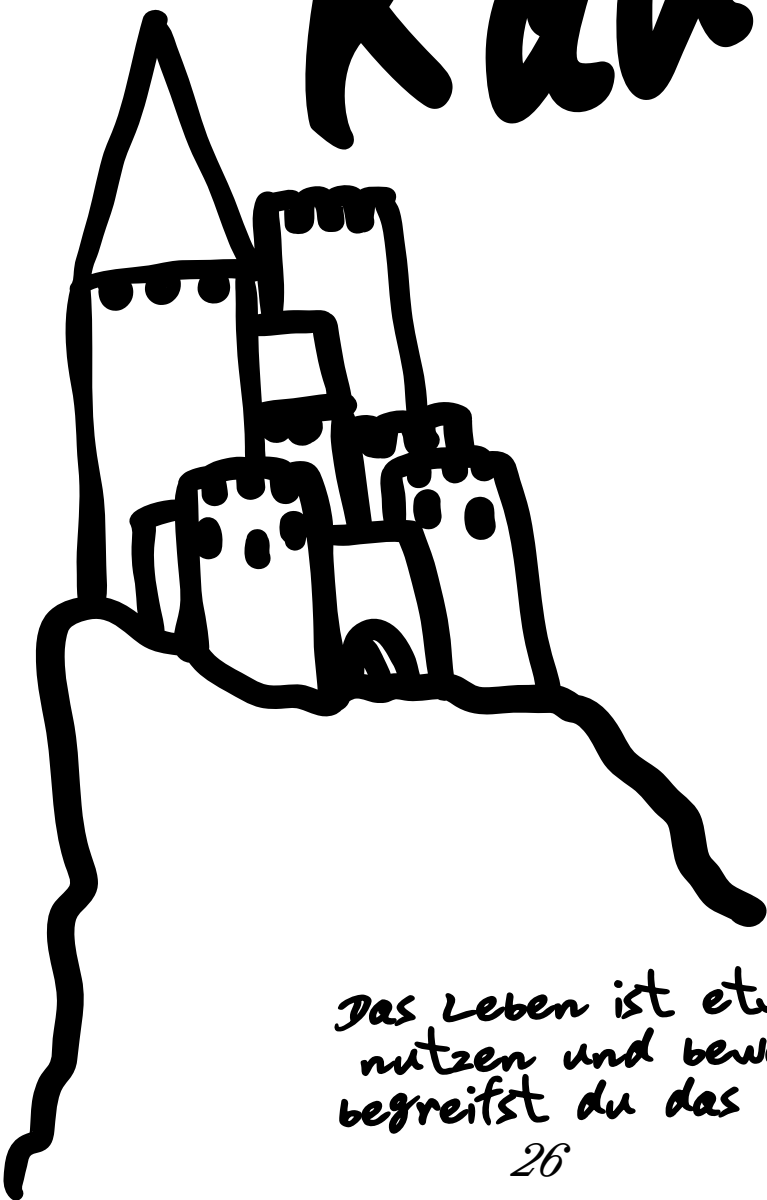
2026

Theater am Glacis

In Kalifornien lässt die Hitze regelmäßig alles in Flammen aufgehen und in Florida bereiten Überschwemmungen ständig nasse Füße oder auch nasse Häuser. Und mittendrin eine Familie. Mutter Ottilie lässt sich von ihrem Sohn Cooper und seiner Freundin Mari, die Insektenforscher\*innen sind, die neuesten Empfehlungen geben, wie die Welt vielleicht noch zu retten ist. Und so geht sie dazu über, ihre Ernährung auf eine insektenbasierte umzustellen. Tochter Cat in Florida sollte eigentlich ihr bestes Leben mit ihrem Partner Todd führen. Doch der Umzug ins neue Haus gerät für die beiden zur Farce. Todd ist ständig auf Reisen, um als Markenbotschafter den Rum seiner Firma zu promoten. Cat bleibt im feuchten Haus zurück und kauft sich prompt einen Tigerpython, um die Sterbenslangeweile irgendwie zu überstehen. Der Roman „Blue Skies“ von T. C. Boyle ist die Geschichte einer Familie, die von einer Katastrophe in die nächste gerät und dabei versuchen muss, ihre Beziehungen und ihren Alltag aufrecht zu erhalten. Surril und mit bösem Humor und ganz ohne moralischen Zeigefinger nimmt uns Boyle mit in eine apokalyptische Welt, in der der Klimawandel bereits zum Teil des Lebens geworden ist. Oberspielleiterin Mirja Biel widmet sich dieser Romanadaption – mit viel Feingefühl für die Eigentümlichkeiten dieser schrägen, aber liebenswerten Figuren.

Regie *Mirja Biel*  
Bühne *Florian Barth*  
Kostüme *Carolin Schogs*  
Dramaturgie *Julia Just*  
Musik *Maria de Val, Angela Aux*

# Ronja Räuber



Das Leben ist etwas, das man  
nutzen und bewahren muss,  
begreifst du das denn nicht?

von  
*Astrid Lindgren*

für die Bühne bearbeitet  
von *Christian Schönfelder*

# tochter

Premiere  
ab 8 Jahren

28.11.  
Theater am Glacis



2026

Ronja, die Tochter von Räuberhauptmann Mattis, erobert selbstbestimmt den Wald, welcher die Mattisburg umgibt. Der Wald wird zu ihrem Zuhause. Dort trotz sie allen Wettern, nimmt es mit Graugnommen, Rumpelwichten und Wilddruden auf und liebt das Leben, ihre Eltern und die Räuberbande. Nur der gefürchtete Höllenschlund, der nach einem Blitzschlag die Burg in zwei Teile riss, ist ihr streng verboten. Doch Ronja widersetzt sich dem Verbot – und trifft dort ausgerechnet auf Birk, den Sohn von Mattis' Erzfeind Borka. Dessen Räuberbande hat ungefragt die andere Hälfte der Burg bezogen. Von nun an treffen sich die Kinder heimlich und stehen einander bei, während die Erwachsenen stur und unversöhnlich ihre Fehde austragen. Ronja und Birk stellen sich mit ihrer Freundschaft, Mut, Respekt und eigenständigen Entscheidungen dem andauernden Hass zwischen den beiden Banden entgegen.

Nora Bussenius studierte Schauspiel- und Opernregie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München und war währenddessen als Regieassistentin am Schauspiel Köln. Einige ihrer Inszenierungen wurden zu den Mülheimer Theatertagen, dem Heidelberger Stückemarkt und zu den Bayerischen sowie den Baden-Württembergischen Theatertagen eingeladen und ausgezeichnet. Nora Bussenius stellt sich mit „Ronja Räubertochter“ erstmals dem Ingolstädter Publikum vor.

Regie *Nora Bussenius*  
Bühne und Kostüme *Daniel Unger*  
Musik *Günter Lehr*  
Dramaturgie *Franziska Caspari*

von  
*Arthur Miller*

Deutsch von  
*Völker Schlöndorff* und *Florian Hopf*

*Ich musste immer überall  
wunderkind sein,  
aber mir reicht's!*

# Tod eines

Premiere

19.12.

2026

Theater am Glacis

Über 30 Jahre lang hat Willy Loman als Handelsvertreter die Städte und Dörfer um New York aufgesucht und ist nun dem Leben eines Handlungsreisenden nicht mehr gewachsen. Der Juniorchef seiner Firma lehnt Lomans Bitte, ihn in einer anderen Abteilung zu beschäftigen, ab. Er rät ihm, sich eine Weile auszuruhen, was einer Entlassung gleichkommt. All seine Träume von einem ruhigen Alter in bescheidenem Wohlstand sind zerschlagen. Unfassbar für Loman, der sich immer für einen besonders tüchtigen Vertreter gehalten hat. Auch seine beiden Söhne können ihn nicht unterstützen. Sie haben den materiellen Erfolg, der ihnen vom Vater eingepflichtet wurde, nie erreicht. Besorgt um die Familie sieht Willy Loman als einzigen Ausweg den Freitod. Durch diesen Selbstmord würde seine Familie eine Versicherungssumme von 20.000 Dollar erhalten und könnte sorgenfrei leben.

Der amerikanische Dramatiker Arthur Miller schrieb die Tragödie in zwei Akten 1949, im selben Jahr gewann es den Pulitzer Preis für Drama und einen Tony Award für das beste Theaterstück. Er erzählt die Geschichte des Protagonisten als ein Kaleidoskop aus seinen Erinnerungen, Träumen und Begegnungen. Es wurde zehn Mal für das Kino adaptiert. 1999 sagte der New Yorker Theaterkritiker John Lahr, dass es mit 11 Millionen verkauften Exemplaren „wahrscheinlich das erfolgreichste moderne Theaterstück ist, das jemals veröffentlicht wurde“.

# Handlungs- reisenden

Regie *David Stöhr*  
Bühne und Kostüme *Sarah Sassen*  
Musik *Lasse Winkler*  
Dramaturgie *Kolja Buhmann*

von  
*Marieluise Fleißer*

# Der Tiefseefisch

Premiere

8.1.

2027

Studio im Herzogskasten

Die Schriftstellerin Gesine lebt mit dem Publizisten Laurenz in einer Beziehung, durch die sich das zwischenmenschliche Gift zieht. Laurenz ist von Gesine finanziell abhängig und beutet sie aus. Was er sich nicht leisten kann, muss sie bezahlen. Damit richtet er sie finanziell zugrunde. Er ist ein Pedant, der nicht von der Stelle weicht und sie dafür verantwortlich macht, dass sich seine Artikel nicht mehr verkaufen. Gesine muss die Beziehung tragen und ertragen, dass Laurenz sie demütigt und kleinhält. Mitten im aufkeimenden Faschismus der 1930er-Jahre steht Gesine zwischen zwei politischen Lagern, die auf ihr Schreiben einwirken. Einengende private und politische Verhältnisse verschränken sich in Gesines Leben. Das Stück der Ingolstädter Autorin besticht durch eine erstaunlich präzise Sprache und eine angsteinflößende Nähe zu modernen gewaltvollen Beziehungen. In „Der Tiefseefisch“ verhandelt Fleißer ihre eigene Biografie und ihre Beziehung zum Journalisten Hellmut Draws-Tychsen und macht dabei die privaten, politischen und schriftstellerischen Einschränkungen ihres Lebens erfahrbar.

Lorenz Leander Haas hat 2026 sein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ abgeschlossen. 2025 hat er bereits am Stadttheater Ingolstadt „Das Gewicht der Ameisen“ inszeniert. Die Arbeiten des Nachwuchsregisseurs zeichnen sich durch ein präzises Sprachgefühl und eine temporeiche Herangehensweise aus. Mit viel Feingefühl widmet er sich diesem Fleißer-Stoff, der zwischen Psychodrama und Satire auf den Literaturbetrieb wandelt.

Regie *Lorenz Leander Haas*  
Dramaturgie *Julia Just*

*Ich lasse mich  
nie wieder fressen.*

nach dem Roman von  
*Anna Dimitrova*

Hier im Kartoffelland gibt's genau zwei  
Arten von Ausländern:  
die Angepassten, die ihren Döner,  
ohne Zwiebeln, ohne scharf essen,  
und die Kanaks, die sie dafür aus-  
lachen. Zu wem du gehören willst,  
musst du ziemlich früh entscheiden.



# Kanak Kids

Uraufführung  
ab 13 Jahren

6.2.




2027

Dessi, eigentlich Dessislava, wächst in einem Stadtteil auf, in dem viele Familien mit Einwanderungsgeschichte leben und das Geld oft knapp ist. Ihre Eltern sind aus Bulgarien gekommen. Der Vater führt eine kleine Autowerkstatt, die Mutter arbeitet in einer Firma in der Innenstadt – und meldet ihre Tochter dort am Gymnasium an. Sie wünscht sich für Dessi eine Zukunft ohne Stempel. Doch schon am ersten Schultag merkt Dessi, dass sie nicht dazugehört. Also erfindet sie sich neu: In der Schule nennt sie sich Daisy, trägt eine blonde Perücke, blaue Kontaktlinsen und spricht makellooses Hochdeutsch. Zuhause bleibt sie Dessi. Zwei Freundeskreise, zwei Identitäten. Lieber passt sie sich an, als aufzufallen. Das funktioniert – bis Bo sie bei ihrer Verwandlung in einer U-Bahn-Fotokabine überrascht. Bo ist nicht nur ihr neuer Nachbar, sondern auch Mitschüler am Innenstadtgymnasium – und damit der Einzige, der beide Seiten von ihr kennt. Die beiden schließen einen Deal. Doch an Dessis Geburtstag prallen ihre sorgfältig getrennten Welten unweigerlich aufeinander – und alles fliegt auf.

Die Geschichte erzählt klug und eindringlich von Identität, Herkunft und dem Mut, sich selbst zu zeigen. In einer direkten, eingängigen Sprache, nah an der Lebenswelt junger Menschen, schreibt die Autorin – selbst mit Migrationsgeschichte aufgewachsen – über Anpassungsdruck, soziale Ungleichheit und die Sehnsucht nach Zugehörigkeit. In der Ingolstädter Uraufführung inszeniert Regisseur Niko Eleftheriadis den Stoff mit präzisiertem Gespür für seine Figuren.

Regie *Niko Eleftheriadis*  
Bühne und Kostüme *Heike Mondschein*  
Dramaturgie *Julia Mayr, Teresa Gburek*

Halb angepasst  
und voll  
dazwischen



von  
*Carlo Goldoni*Neufassung von  
*Martin Heckmanns*nach den Übersetzungen  
von *J.H. Saal* und  
*F.L. Schröder*

# Der Diener

# zweier Herren

Premiere

13.2.

2027

Theater am Glacis

Leichtsinn und Torheit  
sind Nachbarn.  
Das lasst euch gesagt  
sein, ihr Narren der  
Welt da draußen.

Totgesagte leben länger – und bringen alles ins Wanken! In „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni taucht der totgeglaubte Kaufmann Federigo Rasponi plötzlich wieder auf und fordert seine einst versprochene Braut Clarice zurück. Was niemand weiß: Hinter Federigo verbirgt sich in Wahrheit seine Schwester Beatrice, die verkleidet nach ihrem Geliebten Florindo sucht. Eben jener musste nach einem tödlichen Duell fliehen und befindet sich inkognito in der Stadt. Beatrice vermutet ihn aber in Venedig, wo sie ihnen eine gemeinsame Zukunft ermöglichen möchte – und zwar mit dem Vermögen ihres verstorbenen Bruders, das über die Heiratsverbindung mit Clarice geregelt werden sollte. Aber noch nicht genug der Irrungen: Denn Truffaldino, ein hungriger Lebenskünstler aus Bergamo, dient nicht nur Beatrice, sondern ausgerechnet auch noch Florindo. Ein riskantes Doppelspiel und ein explosives Verwechslungskarussell setzen sich in Gang: Briefe werden vertauscht, Geld wechselt die Taschen, Degen blitzen. Und mittendrin die Frage: Wer spielt hier eigentlich welches Spiel und um welchen Preis?

Goldonis Meisterkomödie, in der pointierten Neufassung von Martin Heckmanns, sprüht vor Tempo, Wortwitz und Situationskomik. Die vielseitige Regisseurin Fanny Brunner wird sich mit dieser turbulenten Verwechslungskomödie über Schein und Sein, Treue und Täuschung dem Ingolstädter Publikum vorstellen. Eines ist auf jeden Fall sicher: kein Auge wird trocken bleiben.

Regie *Fanny Brunner*  
Bühne und Kostüme *Daniel Angermayr*  
Musik *Alex Konrad*  
Kamp choreografie *Franzy Deutscher*  
Dramaturgie *Dinah Wiedemann*

# Die Bar am Rande

ein Liederabend mit  
Ensemblemitgliedern des  
Stadttheaters Ingolstadt

# der Welt

Premiere

11.3.

2027

Theater am Glacis

Eine heruntergekommene Bar am Rande der Welt. Das Licht flackert. Der Alkohol fließt. Hier trifft man auf Gestrandete, wie Hamlet, Captain America, Don Quijote und Old Shatterhand, auf Geheimnisvolle, wie James Bond, Medea und den Grafen von Monte Christo oder man erlebt Liebesdramen mit Romeo und Madame Bovary. Nachdem die Jukebox kaputt ist, ist klar: Wer nicht singt, fliegt raus. So wird Hamlet zum melancholischen Indie-Boy und singt „I don't belong here“ („Creep“ von Radiohead), Don Quijote trällert David Bowies berühmte Zeilen „We can be heroes, just for one day“ und bei Medea wird Wut zu Rock, mit „You Oughta Know“ von Alanis Morissette. Nach dem fünften Martini – geschüttelt, nicht gerührt – zettelt James Bond auch noch eine Prügelei mit Old Shatterhand an: „It's the eye of the tiger, it's the thrill of the fight“ („Eye of the Tiger“ von Survivor). Egal ob Actionheld, Mythos oder Star der Weltliteratur, in der Bar am Rande der Welt sitzen sie alle gemeinsam am Tresen, philosophieren über das Leben, trocknen Tränen oder schmieden Pläne.

Musikalische Leitung *Tobias Hofmann*  
Regie *Despina Rhaue*  
Dramaturgie *Dinah Wiedemann*

nach der Fernsehserie  
von *Adam Price*

Denken Sie daran, Birgitte:  
Sie sind nicht nur die erste  
weibliche Ministerpräsidentin.  
Sie sind die erste, die Sie sind.

# Borgerne

gefährliche  
Seilschatten

Premiere

7.5.

2027

Kleines Haus

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Birgitte Nyborg, Politikerin der fiktiven dänischen Moderaten Partei. Das Land ist in Unruhe, nachdem der amtierende Ministerpräsident wegen der Abwicklung privater Geschäfte über das Staatskonto in Unnade fällt. Es stehen Neuwahlen an. Nachdem Birgittes Partei die Wahl überraschend für sich entscheiden kann, wird sie in den Koalitionsverhandlungen die erste Ministerpräsidentin des Landes. Mit ihrem Ehemann war eigentlich besprochen, dass er nun wieder in den Beruf zurückkehren würde, und sie den Schwerpunkt auf die Familie legt, was nun nicht mehr funktioniert. Nicht nur privat steht Birgitte vor der Frage wie viele Opfer das hohe Amt wert ist. Auch hinter den Kulissen muss sie sich ständig behaupten: der Erfolg schützt ihre Partei nicht vor über- und innerparteilichen Querelen und die Presse als vierte Macht im Staat spielt ein Spiel mit eigenen Interessen. Die Inszenierung bringt die dänische Serie, die nach dem Sitz des dänischen Parlaments – Christiansborg zu Deutsch Christiansburg – benannt ist, als fesselndes Polit-Drama auf die Bühne. Die auf Netflix ausgestrahlte Produktion des Serienautors Adam Price fand weltweit großen Anklang. Für die Bühnenversion verwandelt Mirja Biel gemeinsam mit Bühnenbildner Florian Barth das Kleine Haus in eine spektakuläre Raumbühne.

Regie *Mirja Biel*  
Bühne *Florian Barth*  
Kostüme *Carolin Schogs*  
Musik *Arpen Daks*  
Dramaturgie *Julia Just*

von  
*Isabel Allende*

in einer Bühnenfassung von  
*Deborah Raulin*

# Das Geisterhaus

Premiere

8.5.

2027

Theater am Glacis

Alba ist das Kind einer verbotenen Liebe, mit der ihre Mutter Schande über die Familie Trueba gebracht hat. Um ihre wahre persönliche Geschichte zu ergründen, betrachtet sie ihre eigene Familie genauer und entdeckt drei außergewöhnliche Frauen: ihre leidenschaftliche Mutter Blanca, ihre hellsichtige Großmutter Clara und ihre übernatürlich schöne Großtante Rosa. Sie erfährt über Claras Kindheit, den Heiratsantrag von Esteban Trueba an die schöne Rosa, Rosas Tod und warum Clara nach Rosas Tod neun Jahre lang schwieg. Albas Geschichte erzählt von mehreren Frauengenerationen und verbindet persönliche Schicksale mit politischen Ereignissen in Chile.

Die Autorin Isabel Allende setzte sich für politisch Verfolgte in ihrer Heimat ein und ging deshalb ins venezolanische Exil, dort schrieb sie ihren ersten Roman: „Das Geisterhaus“. Er wurde 1982 in Barcelona veröffentlicht. Mit diesem mitreißenden Generationenepos erreichte sie auf einen Schlag ein Millionenpublikum auf der ganzen Welt und wurde so zur meistgelesenen spanischsprachigen Autorin.

Ebru Tartıcı Borchers arbeitet als Regisseurin (u. a. am Badischen Staatstheater Karlsruhe, Staatstheater Mainz und Stadttheater Gießen), Schauspielerin und Übersetzerin deutschsprachiger Theaterstücke ins Türkische in Deutschland, Österreich und der Türkei. Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie Hausregisseurin am Oldenburgischen Staatstheater.

Regie *Ebru Tartıcı Borchers*  
Bühne und Kostüme *Sam Beklik*  
Video *Christian Borchers*  
Musik *Veit Vergara*

*Das Gedächtnis ist schwach und  
der Lauf eines Lebens kurz  
und alles so rasch, dass wir den  
Zusammenhang zwischen den  
Ereignissen nicht mehr sehen.*

# Sinn und

Ein Jukebox-Musical nach  
dem gleichnamigen Roman  
von *Jane Austen*

*She was without any power,  
because she was without  
any desire of command  
over herself.*

Uraufführung

25.6.

2027

Turm Baur

Nach dem Tod ihres Vaters müssen die Dashwood-Schwester und ihre Mutter Norland verlassen, da das Anwesen an ihren Halbbruder fällt. Als sie nach Devonshire ziehen, beginnt das Gesellschaftsspiel: beobachten, bewerten, heiraten – oder untergehen. Elinor verliebt sich in Edward Ferrars, verschweigt jedoch ihre Gefühle, als sie von seiner langjährigen, geheimen Verlobung erfährt. Marianne stürzt sich mit wehender Leidenschaft in die Arme des charmanten John Willoughby, bis Gerüchte und eine schmerzhaft Enthüllung ihren Traum zerschlagen. In eleganten Salons wird geflüstert, Vermögen werden kalkuliert und selbst entfernte Verwandte verteilen plötzlich moralische Maßstäbe. Zwischen heimlichen Verlobungen, finanziellen Abhängigkeiten und dramatischen Krankenbetten zeigt sich: Nicht jede Liebeserklärung ist ehrlich. Nicht jeder Skandal ist sichtbar. Und manchmal ist die größte Stärke, die eigenen Gefühle nicht zu verraten.

Der Hype um Jane Austen ist ungebrochen und erlebt insbesondere durch ihren 250. Geburtstag im Jahr 2025 ein starkes Revival. Die britische Schriftstellerin, die vor über 200 Jahren den modernen Gesellschaftsroman prägte, gilt heute als Popkultur-Phänomen, das vergleichbar mit dem Erfolg der Serie „Bridgerton“ Generationen verbindet. Christian Brey inszenierte bereits in der Spielzeit 2024/25 erfolgreich „Der Hofnarr“. Nun bringt er Austens Gefühlsgewitter mit bekannten Popsongs als Gesellschaftskomödie über Liebe und Standesdenken auf die Bühne des Turm Baur.

Regie *Christian Brey*  
Bühne und Kostüme *Anette Hachmann*  
Musik *Tobias Hofmann*  
Dramaturgie *Dinah Wiedemann*

# Sinnlichkeit

# WIEDER AUFNAHMEN

## The Party

von  
*Sally Potter*

nach dem  
gleichnamigen Film

Deutsch von  
*Frank Heibert*

Wiederaufnahme

2.10.  
Kleines Haus

2026

Janet hat es geschafft. Sie wird zur Gesundheitsministerin ernannt. Diesen Erfolg möchte sie feiern und lädt zu einer Party ein. Doch das Fest wird zum erbitterten Schlagabtausch unter alten Bekannten.

Mit viel Wortwitz und schwarzem Humor werden die relevanten Diskurse des 21. Jahrhunderts hinterfragt. Sally Potter hat mit „The Party“ eine rasante Satire über eine Generation geschaffen, deren politische Haltungen plötzlich infrage gestellt werden.

Der Regisseur, Autor und Dozent Adewale Teodros Adebisi war zunächst Regieassistent am Staatstheater Wiesbaden, inszenierte dann freischaffend an verschiedenen deutschsprachigen Theatern und war anschließend drei Jahre Hausregisseur am Theater der Stadt Koblenz.

Regie *Adewale Teodros Adebisi*  
Bühne und Kostüme *Alexander Grüner*  
Musik, Sounds *Stella Goritzki*  
Dramaturgie *Franziska Caspari*

# Die Zauberflöte

## The Opera but not the Opera

von  
*Nils Strunk*  
und *Lukas Schrenk*

nach  
*Wolfgang Amadeus Mozart*  
und *Emanuel Schikaneder*

Wiederaufnahme

9.10.  
Theater am Glacis

2026

Prinz Tamino und Vogelfänger Papageno begeben sich durch diverse Prüfungen, um Pamina zu retten. Die Tochter der Königin der Nacht wurde vom Fürsten Sarastro entführt. Damit die Rettung gelingen kann, müssen sie alle Hindernisse, die ihnen Sarastro, Monostatos und die Königin der Nacht in den Weg stellen, überwinden.

Nils Strunk und Lukas Schrenk haben in ihrer Version „Die Zauberflöte – The Opera but not the Opera“ Mozarts Werk mit Witz und Popmusik-Referenzen quer durch die Generationen aufgeladen. Doch keine Sorge: Mozarts berühmte Arien verschwinden dabei nicht. Sie tauchen nur hier und da in neuem Gewand auf. Diese „Zauberflöte“ ist ein Riesen-Spaß – voll Huldigung Mozarts und Modernisierung des Librettos.

Regie *Philipp Moschitz*  
Musikalische Leitung *Tobias Hofmann*  
Bühne *Matthias Engelmann*  
Kostüme *Claudio Pohle*  
Choreografie *Sven Niemeyer*  
Dramaturgie *Julia Just*

# Kasimir und Karoline

Ein Volksstück von  
*Ödön von Horváth*

Wiederaufnahme

23.10.

2026

Theater am Glacis

Der entlassene Chauffeur Kasimir und seine Verlobte Karoline sind auf dem Oktoberfest. Sie würde sich gerne mit ihm amüsieren, er aber hängt seiner Kündigung nach und so gehen sie bald getrennte Wege. Während er mit einem ehemaligen Arbeitskollegen und dessen Freundin immer betrunken wird, lernt Karoline den Schürzinger kennen. Immer wieder begegnen sich Kasimir und Karoline und immer wieder scheitert eine Versöhnung.

Die Regisseurin und Hochschuldozentin Julia Prechsl arbeitet freischaffend im deutschsprachigen Raum. Sie unterrichtet Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart sowie Regie an der Theaterakademie August Everding in München.

Regie *Julia Prechsl*  
Bühne *Valentin Baumeister*  
Kostüme *Olivia Rosendorfer*  
Komposition und musikalische Leitung *Sandra Löttsch*  
Dramaturgie *Kolja Buhlmann*

# Auslöschung. Ein Zerfall

von  
*Thomas Bernhard*

in einer Bearbeitung von  
*Felix Metzner*

nach einer Inszenierung  
am *Staatstheater Darmstadt*

Wiederaufnahme

21.11.

2026

Studio im Herzogskasten

„Auslöschung“ ist der Titel einer Niederschrift, die Franz-Josef Murau, Hauptfigur in Thomas Bernhards gleichnamigem Roman, in seinem letzten Lebensjahr in Rom verfasst hat. Diese Aufzeichnungen waren für Murau unumgänglich geworden, eine schonungslose Abrechnung mit seiner Familie und seinem „Herkunfts-komplex“: Schloss Wolfsegg in Oberösterreich. Hier ist Murau aufgewachsen, von hier hat er sich als Geistesmensch nach Rom geflüchtet. Als seine Eltern bei einem Autounfall ums Leben kommen, muss Murau plötzlich Verantwortung übernehmen und eine Entscheidung fällen, wie er mit seinem Erbe umgeht. Thomas Bernhards letzter veröffentlichter Roman ist eine packende Auseinandersetzung mit den Fesseln unserer Herkunft.

Regie, Sounds, Video *Felix Metzner*  
Nach einem Bühnenbild von *Anneliese Neudecker*  
Kostüme *Elena Kreuzberger*  
Dramaturgie *Oliver Brunner, Franziska Caspari*

# JUNGES THEATER



Der Bär,  
der nicht da war

nach dem Bilderbuch von  
*Oren Lavie* und *Wolf Erlbruch*

Deutsch von  
*Harry Rowohlt*

Premiere  
Ab 5 Jahren

3.10.  
Studio im Herzogskasten

2026

Da ist der Bär, der gerade noch nicht da war, und zieht aus einer Tasche einen Zettel auf dem steht: „Bist du ich?“ Gute Frage, denkt er sich, finden wir es heraus! Poetisch und eigenwillig skurril wirft Oren Lavie große Fragen auf: „Wie viele Sorten von Stille gibt es?“ und „Kann man schneller pfeifen als man gehen kann?“ Diese philosophische Geschichte erzählt mit Witz und Wärme von der Suche nach Identität – und von der Freude, sich selbst zu begegnen.

Regie *Simone Oswald*  
Bühne und Kostüme *Josephine Nachtwei*



von  
*Astrid Lindgren*

# Ronja Räubertochter

für die Bühne bearbeitet von  
*Christian Schönfelder*

Premiere  
Ab 8 Jahren

28.11.  
Theater am Glacis

2026

Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, wächst im wilden Wald rund um die Mattisburg auf, der ihr zur Heimat wird. Unerschrocken begegnet sie Wilddruden, Graugnommen und Rumpelwichten und genießt ihre Freiheit. Verboten ist ihr allein der Höllenschlund, der die Burg nach einem Blitzschlag spaltete. Dort trifft sie auf Birk, den Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka. Zwischen den Kindern entsteht eine heimliche Freundschaft, die sich mutig gegen den verhärteten Hass der beiden Räuberbanden stellt.

Regie *Nora Bussenius*  
Bühne und Kostüme *Daniel Unger*  
Musik *Günter Lehr*



Eine Relaxed Performance von *Ceren Oran* und *Moving Borders*

Premiere  
Ab 4 Jahren

29.11.  
Altstadttheater

2026

Zwei Tänzer\*innen und eine Musikerin lassen und mit Lernbeeinträchtigungen sind eingevor den Augen des Publikums einen Raum laden, denn die Aufführung ist offen gestaltet: aus Bewegung und Klang entstehen, in dem Das Publikum darf sich bewegen, sprechen sich Gesten und Töne begegnen und wie in oder reagieren. Ein- und Ausgehen ist jeder-einem Puzzle zu etwas Gemeinsamen fügen. zeit möglich, Licht und Lautstärke sind ange-Die Vorstellung richtet sich an frühe Lebens-passt. So entsteht eine Atmosphäre, in der jahre und neurodiverse Zuschauer\*innen. unterschiedliche Wahrnehmungsweisen und Besonders Kinder im Autismus-Spektrum Bedürfnisse selbstverständlich Platz haben.

Konzept & Choreografie *Ceren Oran*  
Künstlerische Produktionsleitung *Karolína Hejnová*



# Kanak Kids

Halb angepasst  
und voll daneben

nach dem Roman von  
*Anna Dimitrova*

Uraufführung  
Ab 13 Jahren

6.2.  
Kleines Haus

2027

Dessi, Tochter bulgarischer Einwanderer, fühlt sich am neuen Gymnasium fehl am Platz. Kurzerhand erfindet sie sich neu: Als „Daisy“ mit blonder Perücke und perfektem Hochdeutsch führt sie ein Doppelleben zwischen zwei Welten. Das geht gut – bis Mitschüler Bo ihr Geheimnis entdeckt. Als ihre Identitäten an ihrem Geburtstag kollidieren, droht alles aufzufliegen. Eine kluge Geschichte über Herkunft, Anpassungsdruck und den Mut, zu sich selbst zu stehen.

Regie *Niko Eleftheriadis*  
Bühne und Kostüme *Heike Mondschein*

# The greatest show on earth

von  
*Annette Müller*



Premiere  
Ab 11 Jahren

17.2.  
Mobil

2027

Flüstert in deinem Kopf auch manchmal eine Stimme: „Bin ich gut genug? Verdiane ich das?“ Herzlich willkommen bei „Bist du es wert?“ – der greatest show on earth! Zwei Moderator\*innen verwandeln das Klassenzimmer in eine glitzernd-kühle Gameshow-Arena. 3.000 Euro gewinnt nur, wer es „wert“ ist. Doch wer legt die Regeln fest? Zwischen Show und Sozialstudie geraten die Spieler\*innen und das Publikum mitten in die „Lotterie des Lebens“.

Regie *Katharina Mayrhofer*  
Bühne und Kostüme *Sophie Tautorius*



# Mitten im Stadtgewimmel

Bildertheater  
ohne Worte

Premiere  
Ab 7 Jahren

29.5.  
Theater am Glacis

2027

„Mitten im Stadtgewimmel“ ist ein theatrales Wimmelbild, so bunt wie die Stadt selbst. Ohne Worte, nur durch Bewegung, Bilder und Klänge entsteht ein lebendiges Panorama. Das Publikum wandert beim Zuschauen – mit den Augen – durch die Stadt, entdeckt Details, verfolgt Figuren und spinnst Geschichten weiter. Mal komisch, mal berührend, mal überraschend. Eine Einladung zum Schauen, Staunen und Wiedererkennen – eine Entdeckungsreise voller Bewegung für die ganze Familie.

Regie *Julia Mayr*  
Choreografie *David Williams*

# Das kleine Gespenst

von  
*Otfried Preußler*



in einer Bühnenfassung von  
*Orthey Stoll*

Wiederaufnahme  
Ab 3 Jahren

9.10.  
Mobil

2026

Jede Nacht zur Geisterstunde erwacht das kleine Gespenst auf Burg Eulenstein und streift mit seinem Freund, Uhu Schuhu, durch die Hallen. Sein Traum: die Welt bei Tageslicht sehen. Als dieser Wunsch in Erfüllung geht, wird es zum Taggespenst und sorgt in der Stadt für heilloses Durcheinander. Bald sehnt es sich nach der ruhigen Nacht zurück. Mit Hilfe mutiger Kinder findet es heim. Otfried Preußlers Geschichte erzählt warmherzig von Freundschaft, Mut und Selbstakzeptanz – ganz ohne Grusel.

Regie *Orthey Stoll*  
Bühne und Kostüme *Milena Keller*

# Mitmachen

Hier entsteht Raum für Begegnung, Austausch und künstlerisches Ausprobieren.



In unseren offenen Mitmachangeboten treffen sich Menschen aus Ingolstadt und Umgebung, um gemeinsam Theater zu gestalten, sich auszutauschen und ein eigenes Stück zu zeigen. Willkommen sind Menschen jeden Alters, mit und ohne Theatererfahrung, mit und ohne Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, aller Muttersprachen und Geschlechtsidentitäten.

In Workshops und Laboren erforschen wir verschiedene Aspekte der Theaterarbeit und blicken hinter die Kulissen ausgewählter Theaterproduktionen.

In Spielclubs beschäftigen wir uns über mehrere Monate mit unserem theatralen Ausdruck und bringen ein eigenes Theaterstück auf die Bühne.

Die offenen Angebote bieten die beste Gelegenheit, Theaterluft zu schnuppern und sich auszuprobieren. Egal ob für einen Nachmittag, wöchentlich über mehrere Monate oder ab und zu am Wochenende – hier treffen sich Gleichgesinnte, um kreativ zu werden.

Wir freuen uns auf anregende Begegnungen!

# Künstlerische Vermittlung

Für Schulklassen und pädagogische Einrichtungen bieten wir ein vielfältiges Programm. Rund um den Theaterbesuch öffnen wir Räume für Entdeckungen, kreative Auseinandersetzungen, kulturelle Teilhabe, partizipative Momente, Gespräche auf Augenhöhe und begreifen das Theater als außerschulischen Lernort. Unter anderem erleben Sie mit uns:

Sichtproben für Pädagog\*innen

Workshops zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs

Begleitmaterial für den Unterricht

Publikumsgespräche mit dem künstlerischen Team

Patenklassen für Inszenierungen

## Kontakt

**Leitung Mitmachen und  
künstlerische Vermittlung**  
Bernadette Wildegger *sie/ihr*  
bernadette.wildegger@ingolstadt.de  
0841 305 47 244

Camila Delgado Duque *sie/ihr*  
camila.delgado@ingolstadt.de  
0841 305 47 241

Teresa Gburek *sie/ihr*  
teresa.gburek@ingolstadt.de  
0841 305 47 240

Konstantina Gioti *sie/ihr*  
konstantina.gioti@ingolstadt.de  
0841 305 47 234

Katharina Wüstling *sie/ihr*  
katharina.wuestling@ingolstadt.de  
0841 305 47 247

FSJ N.N.  
0841 305 47 248

theatervermittlung@ingolstadt.de

Nehmen Sie gerne Kontakt auf,  
wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Neuigkeiten und das aktuelle  
Programm finden Sie hier



Zum monatlichen Newsletter



# Stadtdramaturgie

## it's a Process

... und deshalb machen wir tatkräftig weiter: Wir hören zu und öffnen uns euren Perspektiven. Wir kommen immer wieder ins Gespräch und gestalten noch mehr Begegnungen. Wir möchten gerne die Vielfalt der Stadt im Theater abbilden und möchten wissen:

Wie muss Theater sein, damit ihr euch wohlfühlt?

Was müssen wir ändern, damit es für euch interessant wird?

Welche Zugangsschwellen müssen wir weiter abbauen?

Dafür ist die Stadtdramaturgin Lisa Schacher unterwegs! Ihr wart noch nie im Theater? Dann kommt mit ihr ins Gespräch! Sie hält Kontakt zu Communities und Kulturvereinen und schafft Schnittstellen. Sie sucht eure Themen, Ungehörtes und Ungesehenes und macht es hör- und sichtbar.

Die erfolgreichen Begegnungsreihen gehen weiter – und wir gehen noch einen Schritt direkter in die Stadtgesellschaft! Besucht die „Stadtkantine“, mit der wir die Leerstände gemeinsam zu Möglichkeitsräumen gestalten und euch mitten in der Stadt begegnen!

## Open Foyer

Wir wollen den Dritten Ort erhalten! Wo und wie ist noch unklar, aber klar ist: er wird von euch gestaltet werden! Ob mit einem Treff für Kleinkinder oder dem Spielmobil, zum Stricken, Musizieren oder Yoga machen – wir suchen einen Ort für euch, der konsumfrei und kostenlos zu eurer Verfügung steht. Nach Möglichkeit im Foyer des Hämer-Buro-Baus oder an einem anderen Ort!

## Rap / Act

Die skurrilste Gameshow Ingolstadts! Mit immer neuen Kategorien und Herausforderungen rufen Lisa und Jimmy drei Schauspielende des Theaters und drei Hip-Hop-Künstler\*innen in den Wettkampf gegeneinander! Entscheidend fürs Gewinnerteam ist eure Meinung: Euer Applaus sagt uns, wer die Punkte holt!

in Kooperation mit dem Stadtjugendring und der Jugendkulturbox Spot

## Community Music

Bei Sezgin Inceels „Community Music“ geht's um den gemeinsamen Prozess des Musikmachens. Vorkenntnisse sind nicht nötig, nur der Spaß am gemeinsamen Musizieren!

in Kooperation mit dem Stadtteiltreff Piusviertel

## Strange Talks Gespräche mit Schlafmasken

Im District 5 wird deep talk mit fremden Menschen geführt – mit Schlafmasken! Wie lernen wir uns kennen, wenn wir nicht abgelenkt sind? Wen stellen wir uns vor? Mit moderierten Gesprächsimpulsen könnt ihr das selbst herausfinden und im Anschluss bei einem Getränk eure Erfahrung teilen!

in Kooperation mit dem District V

## Schanzer & Zuagroaste

Lisa und Phil laden in den Tagtraum ein! Und zwar echte Schanzer und Zuagroaste, die uns Einblicke in die Stadtgesellschaft Ingolstadts geben. Hier gibt's persönliche Geschichten, spannende Hintergründe und die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ob mit sozialen Themen, mit Bierbrauer\*innen, Tierschützer\*innen mit Tauben auf der Schulter – jedes Mal ein wenig anders aber immer spannend! Und das alles mit einem guten Glas Tagträumer!

in Kooperation mit dem Tagtraum Ingolstadt

## Stadtkantine

Wo Raum leer steht, kann eine Idee einziehen. In einer Kantine kommen unterschiedlichste Menschen zusammen. Nicht weil sie dieselbe Meinung haben, sondern weil sie den gleichen Raum nutzen. Wir nehmen uns das zum Prinzip, wollen kein Essen teilen, sondern Zeit, Geschichten und Perspektiven.

Die „Stadtkantine“ bezieht Leerstände, bewegt sich in der Stadt und reagiert auf Zwischenzeiten. Wo Leerstand herrscht, entsteht so kein Stillstand, sondern die Chance auf etwas Neues. Wir ziehen ein und probieren aus: Gespräche, gemeinsames Essen, Proben, Lesungen, Workshops, Diskussionen, kleine Konzerte oder einfach Begegnung ohne Programm! Ob kurz als Pop-Up oder nach Möglichkeit längerfristig.

So wird die „Stadtkantine“ zum Labor: Sie entsteht spontan und füllt einen Raum mit Ideen und Möglichkeiten. Sie erlaubt Risiko – nicht alles muss fertig, perfekt oder abgeschlossen sein. Sie ermöglicht Schnittstellen zum Theater: als Probenraum, Denkraum, Diskursort oder Rückzugsraum – hier könnt ihr uns treffen und unsere Arbeit kennenlernen. Sie lässt temporäre Treffpunkte entstehen, die Schwellen abbauen. Wer vielleicht selten den Weg ins Theater findet, begegnet uns hier beiläufig – beim Vorbeigehen, beim Einkaufen, auf dem Heimweg von der Arbeit. Die „Stadtkantine“ versteht sich als Einladung ohne Eintrittskarte.

### Kontakt

Lisa Schacher  
Stadtdramaturgin  
stadtdramaturgie@ingolstadt.de  
0151 23 19 04 01

## Spielzeitpartner Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Theater schafft Räume – für Fantasie, für neue Blickwinkel und für den offenen Austausch. Es bringt Menschen zusammen, stellt Gewohntes infrage und eröffnet Dialoge über das, was unsere Gesellschaft bewegt. Gerade deshalb ist Kultur ein unverzichtbarer Bestandteil eines lebendigen Gemeinwesens.

Das Stadttheater Ingolstadt steht seit vielen Jahrzehnten für genau diese lebendige Auseinandersetzung. Mit einem vielseitigen Spielplan, innovativen Inszenierungen und einer klaren künstlerischen Handschrift setzt es auch in der aktuellen Spielzeit starke Impulse – weit über die Stadtgrenzen hinaus. Es ist ein Ort, an dem Tradition und Gegenwart aufeinandertreffen und an dem Kultur immer wieder neu gedacht wird.

Als Sparkasse Ingolstadt Eichstätt verstehen wir uns nicht nur als Finanzdienstleister, sondern als aktiver Teil unserer Region. Unsere strategische Ausrichtung ist dabei klar: Wir investieren in die Zukunft – und damit besonders in junge Menschen. Sie prägen die Gesellschaft von morgen, übernehmen Verantwortung und bringen frische Ideen ein. Sie auf ihrem Weg zu begleiten, ihnen Orientierung und Unterstützung zu bieten, ist für uns ein zentrales Anliegen.

Das bedeutet konkret: Wir fördern Bildungs- und Kulturprojekte, die frühzeitig Begeisterung wecken und Talente stärken. Die Künstlerische Vermittlung und das Junge Theater des Stadttheaters leisten hier Herausragendes. Formate wie das „Schul.the.val“ eröffnen Kindern und Jugendlichen kreative Freiräume, fördern Selbstvertrauen und Teamgeist und zeigen, wie inspirierend gemeinsames Gestalten sein kann. Solche Initiativen verdienen nicht nur Anerkennung, sondern nachhaltige Unterstützung.

Gleichzeitig entwickeln wir als Sparkasse Angebote, die auf die Lebenswirklichkeit junger Menschen zugeschnitten sind – von modernen, flexiblen Spar- und Vorsorgelösungen bis hin zu digitalen Services, die finanzielle Selbstständigkeit frühzeitig fördern. Denn finanzielle Bildung und kulturelle Bildung gehören für uns gleichermaßen zu einer starken Zukunftsperspektive.

Seit vielen Jahren begleiten wir das Stadttheater Ingolstadt als Spielzeitpartner und leisten auch in der Spielzeit 2026/27 gerne unseren Beitrag dazu, dass ein so vielfältiges und hochwertiges Theaterangebot in unserer Stadt möglich ist. Unser Dank gilt dem Intendanten Oliver Brunner, dem gesamten Theaterteam sowie allen Künstlerinnen und Künstlern, die mit Engagement und Leidenschaft unvergessliche Bühnenmomente schaffen.

Der neuen Spielzeit wünschen wir viel Erfolg, kreative Energie und ein begeistertes Publikum.

*Ihr Reinhard Dirr*

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse  
Ingolstadt Eichstätt



# Weil's um mehr als Geld geht.

Das kulturelle Engagement für die Menschen in Ingolstadt, Eichstätt und der Region ist für uns von großer Bedeutung.

Deshalb freuen wir uns, das Stadttheater Ingolstadt als Sponsor zu unterstützen und somit zur kulturellen Vielfalt in Ingolstadt und der Region beizutragen.



Sparkasse  
Ingolstadt Eichstätt

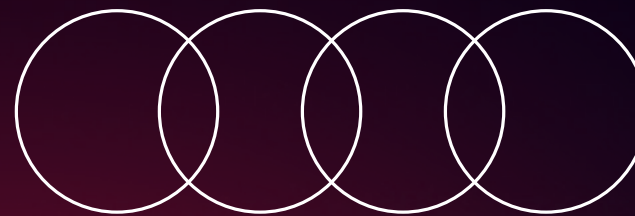
## Spielzeitpartner AUDI AG

Audi ArtExperience ist seit mehr als zwei Jahrzehnten Partner des Stadttheater Ingolstadt und fördert dabei ungewöhnliche Programmformate sowie künstlerische Vorhaben jenseits des „normalen“ Theateralltags. Audi investiert mit dieser langfristig angelegten Partnerschaft weiter in die Zukunft und ermöglicht die Begegnung mit Kunst und Kultur. Dadurch eröffnen sich neue Perspektiven und Ideen, die Basis für eine vielfältige Gesellschaft sind.

Die AUDI AG als „Good Corporate Citizen“ ist Teil dieser Gesellschaft. Durch vielfältiges gesellschaftliches Engagement setzt sich das Unternehmen nicht nur für Mitarbeitende, sondern auch für die Menschen in der Region ein, um deren Lebensqualität zu steigern. Dazu gehört es auch, das soziale und kulturelle Leben positiv mitzugestalten und zu unterstützen.

Bereits seit über 60 Jahren engagiert sich Audi im Bereich Kultur. Das Kulturprogramm Audi ArtExperience hat verschiedene Schwerpunkte – neben der Konzeption und Realisierung eigener Formate werden kulturelle Institutionen und Projekte gefördert. Kultur bei Audi steht für den Dialog mit der Kulturszene. Dieses Selbstverständnis wird in Ingolstadt auch durch die konstruktive Partnerschaft mit dem Stadttheater verwirklicht.

Audi ArtExperience ist zuverlässiger Wegbegleiter des Stadttheater Ingolstadt und freut sich auf eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Spielzeit 2026/27 mit vielen Theaterbesuchern.



# Begegnung.

Eine Bühne. Hunderte von Menschen. Alle an einem Ort. Alles andere ist egal. Wir sind eine Welle aus unglaublichen Momenten, die jeden erfasst. Kunst und Kultur sind ein Erlebnis, das kein Bildschirm der Welt ersetzen kann.



Audi ArtExperience



# Große Bühne: Erobern wir.

Jetzt Talent beweisen beim  
führenden Spezialisten für  
Entwässerungstechnik

[karriere-kessel.de](http://karriere-kessel.de)



mastering **water**

## Gutes Zusammenspiel gibt's nicht nur auf der Bühne ...



Von der Konzeption über die Gestaltung und Programmierung bis hin zur  
Umsetzung und Pflege – in den Bereichen **creative**, **systems** und **forensics**  
bieten wir Ihnen Lösungen aus einer Hand.

**response creative**  
Web-Applikationen  
Corporate Design

**response systems**  
IT-Systeme  
Netzwerke

**response forensics**  
IT-Forensik  
Datenrettung



response  
informationsdesign gmbh & co. kg

münchener straße 23  
85051 ingolstadt

Telefon: 0841 9319795  
[www.respon.se](http://www.respon.se)

# Voller Energie



Theater, Konzerte und Ausstellungen – Kunst und Kultur in unserer Heimat sind uns wichtig. Deshalb fördern wir regionale Projekte und Institutionen.

Mehr Infos unter  
0800 / 8000 230

[www.sw-i.de](http://www.sw-i.de)  
Besser ganz nah.

**SWI**  
STADTWERKE  
INGOLSTADT

Sponsoring



KAMMER  
PHILHARMONIE  
INGOLSTADT

Saison 2026/2027



## Ihr Abo. Klangvolle Höhepunkte.

**Ihre Wege zum Abonnement**

QR-Code scannen oder Telefon 0841 305-2822  
oder E-Mail: [kartenbuero@ingolstadt.de](mailto:kartenbuero@ingolstadt.de)



**MARITIM**  
Hotel Ingolstadt

Genießen von früh bis spät

<p>Reichhaltiges Frühstücksbuffet im Restaurant Danubio</p>	<p>Regionale und internationale Küche im Bistro Ingold</p>	<p>Kreative Cocktails und bayerisches Bier in der Piano bar</p>
---	--	---

Maritim Hotel Ingolstadt · Schloßblände 24 · 85049 Ingolstadt  
Telefon 0800 3383841 · [info.ing@maritim.de](mailto:info.ing@maritim.de) · [www.maritim.de](http://www.maritim.de)  
Betriebsstätte der Maritim Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

# Bayerische Weißbier-Spezialitäten

- Offene Bottichgärung mit einem Anteil feiner Hefe
- Unfiltriert, daher naturtrüb
- Garantiert vierwöchige „Original Flaschengärung“




**Herrliches Herrnbräu**

# Unsere Abonnements

## Premierenpackage

Theater am Glacis

*Das Abschiedsdinner*

*Blue Skies*

*Tod eines Handlungsreisenden*

*Der Diener zweier Herren*

*Die Bar am Rande der Welt*

*Das Geisterhaus*

Turm Baur

*Sinn und Sinnlichkeit*

Die Premieren finden in der Regel an Freitagen und Samstagen statt. Das Premierenpackage sieht keine Platzbindung vor.

Keine Ermäßigung.

Preis 176€

## Kombi-Abo (1-3)

Theater am Glacis

*Kasimir und Karoline*

*Das Abschiedsdinner*

*Blue Skies*

*Ronja Räubertochter*

*Tod eines Handlungsreisenden*

*Der Diener zweier Herren*

*Die Bar am Rande der Welt*

*Das Geisterhaus*

Kleines Haus

*Gym*

Studio

*Der Tiefseefisch*

Turm Baur

*Sinn und Sinnlichkeit*

Die Vorstellungen finden an wechselnden Wochentagen statt.

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	202€	181€	160€	107€
ermäßigt	154€	136€	124€	87€

## Schauspiel Abo

Theater am Glacis

*Kasimir und Karoline**Blue Skies**Ronja Räubertochter**Tod eines Handlungsreisenden**Der Diener zweier Herren**Die Bar am Rande der Welt*

Kleines Haus

*Kanak Kids**Halb angepasst und  
voll dazwischen*

Turm Baur

*Sinn und Sinnlichkeit*Die Vorstellungen  
finden an wechselnden  
Wochentagen statt.

Keine Ermäßigung

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	141€	128€	111€	77€

## Junges Abo 1

(Werktags)

Theater am Glacis

*Das Abschiedsdinner**Blue Skies**Tod eines Handlungsreisenden**Der Diener zweier Herren**Die Bar am Rande der Welt**Das Geisterhaus*

Kleines Haus

*The Party*

Studio

*Der Tiefseefisch*

Turm Baur

*Sinn und Sinnlichkeit*In den kleinen Spiel-  
stätten kann die Fest-  
legung auf bestimmte  
Veranstaltungstage nicht  
immer gewährleistet  
werden.

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	148€	134€	118€	84€
ermäßigt	109€	99€	93€	67€

## Wochenend-Abo (1-4)

Theater am Glacis

*Die Zauberflöte**The Opera but not the Opera**Das Abschiedsdinner**Blue Skies**Ronja Räubertochter**Tod eines Handlungsreisenden**Der Diener zweier Herren**Die Bar am Rande der Welt**Das Geisterhaus**Mitten im Stadtgewimmel*Betreuung für Be-  
sucher\*innen aus der  
Region durch Vertrauens-  
leute (siehe Seite 69)

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	173€	153€	129€	77€
ermäßigt	125€	108€	94€	65€

In den kleinen Spiel-  
stätten kann die Fest-  
legung auf bestimmte  
Veranstaltungstage nicht  
immer gewährleistet  
werden.

## Junges Abo 2

(Wochenende)

Theater am Glacis

*Das Abschiedsdinner**Blue Skies**Tod eines Handlungsreisenden**Der Diener zweier Herren**Die Bar am Rande der Welt**Das Geisterhaus*

Kleines Haus

*The Party*

Studio

*Auslöschung. Ein Zerfall*

Turm Baur

*Sinn und Sinnlichkeit*

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	161€	149€	133€	96€
ermäßigt	123€	113€	107€	81€

## Samstags-Abo

Theater am Glacis

*Kasimir und Karoline**Das Abschiedsdinner**Blue Skies**Tod eines Handlungsreisenden**Der Diener zweier Herren**Die Bar am Rande der Welt*

Studio

*Auslöschung. Ein Zerfall*

Turm Baur

*Sinn und Sinnlichkeit*

Keine Ermäßigung

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	174€	151€	132€	94€

In den kleinen Spiel-  
stätten kann die Fest-  
legung auf bestimmte  
Veranstaltungstage nicht  
immer gewährleistet  
werden.

## Junges Abo 3

(Montag)

Theater am Glacis

*Die Zauberflöte**The Opera but not the Opera**Das Abschiedsdinner**Blue Skies**Tod eines Handlungsreisenden**Der Diener zweier Herren**Die Bar am Rande der Welt*

Kleines Haus

*Gym*

Studio

*Der Tiefseefisch*

Turm Baur

*Sinn und Sinnlichkeit*

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	162€	144€	124€	81€
ermäßigt	116€	103€	95€	66€

## Junges Abo 4

(Dienstag–Sonntag)

Theater am Glacis

Kleines Haus

*Das Abschiedsdinner**Gym**Blue Skies**Borgen –**Tod eines Handlungsreisenden**Gefährliche Seilschaften**Der Diener zweier Herren*

Turm Baur

*Die Bar am Rande der Welt**Sinn und Sinnlichkeit**Das Geisterhaus*

In den kleinen Spielstätten kann die Festlegung auf bestimmte Veranstaltungstage nicht immer gewährleistet werden.

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	154€	141€	125€	89€
ermäßigt	115€	105€	99€	73€

## Abo 6 am Sonntag

Theater am Glacis

*Das Abschiedsdinner**Tod eines Handlungsreisenden**Blue Skies**Der Diener zweier Herren**Ronja Räubertochter**Die Bar am Rande der Welt*

keine Tauschmöglichkeit für andere Stücke und Termine

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	92€	82€	69€	56€

Wechselnde Plätze in den Kategorien

Termine jeweils Sonntag nachmittags.

Bitte beachten Sie, dass Sie bei den einzelnen Vorstellungen auf verschiedenen Plätzen Ihrer Platzkategorie sitzen.

Keine Ermäßigung.

## Besucherring

Theater am Glacis

Kleines Haus

*Die Zauberflöte**Kanak Kids**The Opera but not the Opera**Halb angepasst und**Kasimir und Karoline**voll dazwischen**Blue Skies*

Turm Baur

*Tod eines Handlungsreisenden**Sinn und Sinnlichkeit**Der Diener zweier Herren**Die Bar am Rande der Welt*

Preis 151€

## Theater-Abo für Senior\*innen

Theater am Glacis

*Das Abschiedsdinner**Tod eines Handlungsreisenden**Blue Skies**Der Diener zweier Herren**Ronja Räubertochter**Die Bar am Rande der Welt*

keine Tauschmöglichkeit für andere Stücke und Termine

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	91€	72€	57€	50€

Bitte beachten Sie, dass Sie bei den einzelnen Vorstellungen auf verschiedenen Plätzen Ihrer Platzkategorie sitzen.

## 007-Abo

Theater am Glacis

*Die Zauberflöte**Blue Skies**The Opera but not the Opera**Tod eines Handlungsreisenden**Kasimir und Karoline**Der Diener zweier Herren**Das Abschiedsdinner**Die Bar am Rande der Welt*

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	133€	120€	106€	81€

# Gutscheinhefte

Ein Gutscheinheft mit zwölf beziehungsweise sechs Tickets zur freien Verwendung – mehr Flexibilität geht nicht. Für Premieren und die Silvestervorstellung sind die Gutscheine nicht gültig. Für das Freilichttheater wird ein Aufpreis erhoben. Verkauf bis 31.03.2027

## Theater im Dutzend

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	230€	206€	182€	122€
ermäßigt	134€	122€	116€	98€

Keine Tauschmöglichkeit und keine Rücknahme.

## Theater im ½ Dutzend

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Preise	126€	110€	98€	74€

Keine Tauschmöglichkeit und keine Rücknahme.

# Abos Junges Theater

## Kleiner-Panther-Abo

Ab 7 Jahren

Theater am Glacis

*Ronja Räubertochter*  
*Mitten im Stadtgewimmel*

Studio

*Der Bär, der nicht da war*

Tauschoption: *The greatest show on earth*

Normalpreis 22€  
ermäßigt 17€

Die Vorstellungen  
finden an wechselnden  
Tagen statt.

## Panther-Abo

Ab 12 Jahren

Kleines Haus

*Kanak Kids*  
*Halb angepasst und*  
*voll dazwischen*

Theater am Glacis

*Ronja Räubertochter*

Mobil im Klassenzimmer

*The greatest show on earth*

Tauschoption: *Der Diener zweier Herren*

Normalpreis 22€  
ermäßigt 17€

Die Vorstellungen  
finden an wechselnden  
Tagen statt.

## Mit dem Bus ins Stadttheater Ingolstadt

# Kurze Wege aus dem Umland

Keine Lust, alleine ins Theater zu gehen und obendrein teure Parkhausgebühren zu zahlen? Schon seit vielen Jahren organisieren erfahrene Theaterbesucher\*innen – sogenannte Vertrauensleute – Hin- und Rückfahrten mit dem Bus aus umliegenden Städten und Gemeinden zu Aufführungen der Wochenend-Abonnements des Stadttheaters Ingolstadt. Die Vertrauensleute

beraten Theaterinteressierte ihrer Regionen über Abonnements, Inszenierungen oder Umtausch und halten den Kontakt zur Theaterkasse. Ein Rundum-Service, der Ihnen in der Umgebung den Weg ins Stadttheater Ingolstadt beträchtlich erleichtert. Mitfahren können auch Besucher\*innen, die lediglich der Wochenend-Abonnements des Stadttheaters Ingolstadt. Die Vertrauensleute Wochenend-Abos besitzen.

Mehr Informationen erhalten Sie von unseren Vertrauensleuten vor Ort:

84048	Mainburg	Waltraud Kroiß	08751 95 93
84072	Au/Hallertau	Mariele Klose	08752 73 23
85276	Pfaffenhofen	Anita Promberger	08441 49 41 14
85290	Geisenfeld	Manfred Heichler	08452 20 35
86558	Hohenwart	Magdalena Schmidbauer	08443 80 10
86633	Neuburg	Luise Ilchmann	08431 406 51
86704	Tagmersheim	Petra Riedelsheimer	09094 703
93309	Kelheim und Umgebung	Anton Fellner	09441 44 81
93339	Riedenburg	Marlene Bode	09442 675
91757	Treuchtlingen	Rosemarie Schindel	09142 24 71
91781	Weißenburg	Rosemarie Schindel	09142 24 71

oder der Theaterkasse: theaterkasse@ingolstadt.de

*Der Kulturzwickl -  
ein kleiner Beitrag,  
der viel bewegt!*

Im Abonnementpreis ist der Kulturzwickl der Stadt Ingolstadt enthalten. Der Beitrag von 2 Euro unterstützt die freie Kulturszene in Ingolstadt.

Interessieren Sie sich darüber hinaus dafür, Vertrauensperson zu werden?

Kontaktieren Sie gerne Heike Haberl, Verantwortliche für Bürgerservice.  
heike.haberl@ingolstadt.de  
0841 472 34

# Freunde des Theaters Ingolstadt

Wissen Sie auch als engagierte Theaterbesucher\*in das kulturelle Angebot und das Ingolstädter Ensemble zu schätzen? Wollen Sie das Theater aktiv unterstützen? Dann sind Sie im Kreis der Theaterfreunde genau richtig. Um die Faszination des Theaters noch intensiver und unmittelbarer zu erleben und zugleich die vielen neuen Aktivitäten des Hauses durch einen persönlichen Beitrag zu unterstützen, können Sie Mitglied im Verein der Freunde des Theaters Ingolstadt werden.

## Warum braucht unser Stadttheater Freunde?

2002 wurde der Verein „Freunde des Theaters Ingolstadt“ ins Leben gerufen. Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die wirtschaftliche und ideelle Unterstützung des Stadttheaters Ingolstadt. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen oder Spenden tragen Sie dazu bei, große Vielfalt auf hohem Niveau im Theater zu erhalten! Wir engagieren uns für spezielle Belange des Ensembles, wie u. a. Stimmbildung und setzen uns für verbesserte Arbeitsbedingungen auf und hinter der Bühne ein.

## Wer gehört zum Vorstand der Theaterfreunde?

Renate Preßlein-Lehle (1. Vorsitzende)  
Erik Jensen (stellvertretender Vorsitzender)  
Nicolas Yann Gohlke (stellvertretender Vorsitzender)  
Ralf Buchhold (Schriftführer)  
Horst Langer (Schatzmeister)  
Simona Rottenkolber (Beisitzerin)  
Markus Reichhart (Beisitzer)

## Was erwartet Sie bei den Theaterfreunden?

Bei Künstler\*innengesprächen, Führungen und Probenbesuchen nehmen Sie als Mitglied aktiv am Theaterleben teil und blicken hinter die Kulissen. Ebenso organisieren wir Theaterbesuche in anderen Städten. Beim regelmäßigen Stammtisch jeweils am letzten Donnerstag im Monat im 2-Monats-Turnus im Theaterrestaurant „Backstage“ lernen Sie andere Theaterliebhaber\*innen aus Ingolstadt und der Umgebung kennen. Aktuelle Termine für Veranstaltungen der Freunde des Theaters, die Beitrittserklärung sowie die Satzung finden Sie auf der Internetseite des Stadttheaters Ingolstadt. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind übrigens steuerlich absetzbar.

Sie möchten dabei sein?  
Wir freuen uns auf Sie.

## Kontakt

Freunde des Theaters Ingolstadt  
Renate Presslein-Lehle, 1. Vorsitzende  
info@freundedes-theaters.de



# Critical Friends

Die Critical Friends (dt. Kritische Freund\*innen) sind ein fester Bestandteil des Stadttheaters Ingolstadt und stehen uns beratend zur Seite. Sie bestehen aus Akteur\*innen der Stadtgesellschaft: Vertreter\*innen von Kulturvereinen oder Interessensgruppen, Privatpersonen oder Communitys, die sich vom Programm des Theaters bisher nicht oder nur wenig repräsentiert fühlen, und Lust haben, Theater mit uns weiterzudenken. Sie besuchen Proben, bekommen Einblicke hinter die Kulissen und treffen sich einmal pro Monat für zwei Stunden, um die Verbindung zwischen Stadt und Stadttheater zu überprüfen und aktiv zu gestalten.

## Kontakt

Lisa Schacher  
Stadtdramaturgin  
stadtdramaturgie@ingolstadt.de  
0151 23 19 04 01

oder folgt der Stadtdramaturgin  
auf Instagram:



# Rotary Publikumspreis

Der Rotary Club Ingolstadt-Kreuztor stiftet den Preis, der mit 3.000 Euro dotiert ist. Wer die Auszeichnung erhält, bestimmen Sie, das Publikum. Es ist Ihre besondere Würdigung einer herausragenden künstlerischen Leistung, die Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben ist. Sei es die unvergessliche Interpretation einer Bühnenfigur, eine virtuose Gesangsleistung, die beeindruckende Regieführung oder die überzeugende Gestaltung von Bühne oder Kostüm: Genre-grenzen kennt die Prämierung nicht. Entscheiden Sie sich frei, folgen Sie Ihrem Sachverstand und Ihrem Gefühl. In den Foyers unserer vier Spielstätten und selbstverständlich auch an unserem Infotisch vor dem Turm Baur sind während der ganzen Spielzeit Wahlurnen für Ihre Stimmkarten aufgestellt. Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch! Der Publikumspreis der Spielzeit 2026/27 wird am Anfang der Spielzeit 2027/28 vergeben.

# Infos und Theaterkasse

## Ihr Kartenkauf

Eine Kartenbestellung ist über den Webshop, telefonisch oder schriftlich (E-Mail) möglich. Die bestellten Karten müssen spätestens 14 Tage nach der Reservierung an der Theaterkasse abgeholt werden. Gerne senden wir Ihnen bei Erteilung einer Abbuchungsermächtigung reservierte Karten per Post zu (Gebühr 1,00 Euro) oder erstellen Ihnen ein E-Ticket. Nicht abgeholte oder nicht bezahlte Karten gelangen wieder in den freien Verkauf.

Theaterkasse  
Schlosslände 1  
85049 Ingolstadt  
Tel. 0841 30 54 72 00  
Fax. 0841 30 54 72 09  
theaterkasse@ingolstadt.de

Öffnungszeiten und  
Telefonzeiten  
Montag bis Freitag  
10.00 Uhr – 13.00 Uhr

Abendkasse  
Eine Stunde  
vor Vorstellungsbeginn.

Bitte beachten Sie, während der Theaterferien vom 31. Juli bis einschließlich 13. September bleibt die Theaterkasse geschlossen.

## Online-Kauf / E-Ticket

Im Web-Shop ist unser Angebot rund um die Uhr verfügbar. Auch ermäßigte Tickets können hier gebucht werden. Eine nachträgliche Ermäßigung ist nicht möglich. Ermäßigungsnachweise sind unaufgefordert beim Einlasspersonal vorzuzeigen. Durch unser elektronisches Ticketsystem ist es möglich, Tickets bequem zu Hause auszudrucken oder in der „Wallet“ im Smartphone zu speichern. Digitale Tickets können nicht nur im Großen Haus, sondern auch in den kleinen Spielstätten mit freier Platzwahl eingelesen und kontrolliert werden.

## Abendkasse und Umtausch

An der Abendkasse können nur Karten für Vorstellungen des jeweiligen Abends abgeholt werden. Ein Abo-Umtausch für andere Termine ist nicht möglich. Gekaufte Karten und Geschenkgutscheine sind vom Umtausch ausgeschlossen.

## Infos für Abonent\*innen

Abonent\*innen halten zur Kartenabholung bitte die Kundennummer ihres Abo-Ausweises bereit. Gekaufte Karten und Geschenkgutscheine sind vom Umtausch ausgeschlossen.

## Geschenkgutscheine

Die Beschenkten können sich selbst aussuchen, welches Stück sie zu welchem Zeitpunkt besuchen möchten. Voraussetzung ist natürlich, dass noch freie Plätze verfügbar sind. Die Geschenkgutscheine sind an der Theaterkasse und im Web-Shop erhältlich.

Gültigkeitsdauer  
drei Jahre ab Ausstellungsdatum

## Gruppenbuchungen

Besucherguppen ab zwölf Personen erhalten ab der Preisgruppe III Ermäßigungen. Unsere Mitarbeitenden der Theaterkasse informieren gerne über die entsprechenden Angebote in unseren einzelnen Spielstätten.

## Kindergarten- und Schulvorstellungen

Zuständig für Informationen und Fragen zur Buchung von Kindergarten- und Schulvorstellungen sowie den mobilen Produktionen des Jungen Theaters ist Linda Göllner, KBB Junges Theater.

Telefon  
0841 30 54 72 27

# Adressen & Anfahrt

## Studio im Herzogskasten /Festsaal / Theaterrestaurant/ Backstage / Blauer Salon

### Zugang

Über den Theatervorplatz ist der Festsaal über eine Rampe und mit einem Aufzug zu erreichen. Das Theaterrestaurant Backstage und der Blaue Salon sind über den Haupteingang des Stadttheaters über den Aufzug (FS drücken) barrierefrei zu erreichen. Der Weg von der Kasse zum Aufzug beträgt ca. 15m. Vom Aufzug zum Theaterrestaurant sind es ca. 30m. Das Studio im Herzogskasten ist stufenfrei über eine Schräge am Theatervorplatz zu erreichen.

### Barrierefreies WC

Im Untergeschoss bei den Festsaalgardero- ben. Der Zugang erfolgt über den Aufzug (FG drücken).

### Barrierefreies Parken

„Schlosslände–Theater-Parkplatz–Buspark- platz“ sowie Tiefgarage (150m zur Theater- kasse/Haupteingang)

„Schlosslände–Theater-Parkplatz–Wende- hammer“ sowie Tiefgarage (50m zur Theater- kasse/Haupteingang)

## Theater am Glacis

Jahnstraße 9  
85049 Ingolstadt

### Zugang

Das Theater am Glacis ist ebenerdig zu erreichen.

### Barrierefreies WC

Barrierefreies WC im Erdgeschoss vorhanden

### Barrierefreies Parken

Ingolstadt Parkplatz Hallenbad

## Alle Spielstätten

Assistenzhunde willkommen!

Barrierefreiheit und Inklusion sind uns wichtige Anliegen, sodass wir das Mitführen von Assistenzhunden in unserem Theater explizit erlauben.

## Kleines Haus & Turm Baur

Hugo-Hölleneiner-Straße/  
Brückenkopf 3  
85051 Ingolstadt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit den Linienbussen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG):  
[www.invg.de](http://www.invg.de)

### Zugang

Das Kleine Haus sowie der Turm Baur sind ebenerdig und stufenfrei zu erreichen. Der Untergrund zum Turm Baur ist nicht befestigt.

### Barrierefreies WC

Eine barrierefreie Toilette befindet sich vor dem Kleinen Haus in einem Container. Den Schlüssel erhalten Sie bei unserem Einlasspersonal.

### Barrierefreies Parken

Vor dem Kleinen Haus/Eingang Musikschule Turm Baur. Für die Nutzung benötigt man einen Schlüssel. Das Einlasspersonal hilft gerne weiter. An allen Spielstätten gibt es die Möglichkeit für einen Vor-Einlass. Bitte sprechen Sie das Einlasspersonal an. Alle Spielstätten sind mit dem Fahrrad zu erreichen. Ihre Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln planen Sie bequem mit  
[www.invg.de](http://www.invg.de)

# Saalplan

## Theater am Glacis

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25	28 27 26 25		
24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5	24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5
4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1	4 3 2 1		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Kategorie 1

Kategorie 2

Kategorie 3

Kategorie 4

Bühne

# Preise

## Theater am Glacis

### Schauspiel

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Normal	39€	32€	26€	15,50€
Ermäßigt	23€	18€	14€	11,50€

### Premiere Schauspiel

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Normal	49€	42€	35€	25,50€
Ermäßigt	31€	24,50€	21€	17€

### Ballett und Musical

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Normal	49€	40€	33€	19€
Ermäßigt	26€	21,50€	17€	13,50€

### Premiere Musical, Silvestervorstellung

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Normal	64€	55€	46€	31€
keine Ermäßigung				

### Oper / Operette

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Normal	61€	52€	43€	25,50€
Ermäßigt	31€	24,50€	21€	17€

### Kinder- und Jugendtheater

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Normal	14,50€	12,50€	11,50€	9,50€
keine Ermäßigung				

## Weitere Spielstätten

### Freilichtbühne im Turm Baur

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Normal	43€	38€	33€	23€
Ermäßigt	26€	22€	20€	16€

## Kleine Spielstätten

Kleines Haus | Studio

	<i>Schauspiel</i>	<i>Musikalisch</i>	<i>Freie Platzwahl, keine Kategorien</i>
Normal	22€	25€	
Ermäßigt	20€	22,50€	

Kinder- und Jugendtheater

Normal	9,50€
Ermäßigt	7,50€

Alle Preise unter Vorbehalt. Anpassungen sind möglich, aber waren zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht beschlossen. Preise Freitag / Samstag / Sonntag + 1€ (ausgenommen Kinder- und Jugendtheater)

## Der Kulturzwickl – ein kleiner Beitrag, der viel bewegt!

Im Ticketpreis ist der Kulturzwickl der Stadt Ingolstadt enthalten. Der Beitrag von 2 Euro unterstützt die freie Kulturszene in Ingolstadt.

## Ermäßigungen

### Allgemeine Ermäßigungen

Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, Personen, die ein FSJ oder FÖJ absolvieren, sowie Menschen mit Schwerbehinderung sowie Begleitpersonen erhalten bei Vorlage einer entsprechenden gültigen Bescheinigung bereits im Vorverkauf an der Theaterkasse und im Webshop Karten zu ermäßigten Preisen. Die Silvestervorstellungen sind davon ausgenommen.

### Studierenden-Flatrate

Die Studierenden-Flatrate bietet für alle Studierenden der THI und KU kostenlosen Eintritt in (fast) alle Vorstellungen im Theater am Glacis, im Kleinen Haus und im Studio. Ausnahmen sind Premieren, Gastspiele, Silvester- und Sondervorstellungen.

### IngolstadtPass

Personen, die einen IngolstadtPass besitzen, können kurz vor Vorstellungsbeginn kostenlose Restkarten an der Abendkasse erhalten, sofern noch freie Kapazitäten bestehen.

### Last-Minute-Ticket

Für Schüler\*innen, Studierende und Azubis: ab zehn Minuten vor Beginn einer Vorstellung (gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises) zum Einheitspreis von 5,00 Euro ins Theater!

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Geltungsbereich

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die rechtliche Beziehung zwischen den Theaterbesucher\*innen und dem Stadttheater Ingolstadt. Sie gelten für alle Veranstaltungen des Stadttheaters Ingolstadt. Für die Abonnent\*innen des Stadttheaters Ingolstadt gelten darüber hinaus gesonderte Regelungen. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten nicht für Veranstaltungen des FestsaaIs Ingolstadt.

## Öffnungszeiten der Theaterkasse

Die Öffnungszeiten der Theaterkasse werden durch Aushang bekannt gegeben. Die Abendkasse ist in der Regel eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. An der Abendkasse ist der Vorverkauf für andere Veranstaltungen grundsätzlich nicht möglich.

## Spielstätten

Die Theaterkasse informiert grundsätzlich über den Ort der Spielstätten. Auf der Internetseite theater.ingolstadt.de sowie im Spielzeitheft und im Schaukasten vor dem Hämerbau ist eine Wegbeschreibung für alle Spielstätten veröffentlicht, sodass sich jeder Besucher\*jede Besucherin vor der Vorstellung über die Lage der Spielstätten informieren kann. Eine Kartenrücknahme wegen Unkenntnis kann nicht gewährt werden.

## Besucher\*in, Einlass

Besucher\*in ist, wer für den Tag seines\*ihres Theaterbesuchs eine gültige Karte besitzt. Besucher\*in ist auch, wer die Tageskasse oder Abendkasse betritt, um Karten zu erwerben. Nach Beginn der Veranstaltung ist grundsätzlich kein Einlass möglich. Bis zur Pause

besteht kein Anspruch auf Plätze in der erworbenen Preiskategorie. Nacheinlass kann bei Stücken ohne Pause ganz ausgeschlossen werden. Es ist nicht zulässig, einen anderen als den auf der Karte bezeichneten Platz einzunehmen. Bei unberechtigtem Platzwechsel kann der Unterschiedsbetrag erhoben oder der\*die Besucher\*in von diesem Platz oder aus der Vorstellung verwiesen werden. In den kleinen Spielstätten des Stadttheaters Ingolstadt gilt freie Platzwahl.

## Spielplan, Spielplanänderung

In den vom Stadttheater Ingolstadt herausgegebenen offiziellen Monatsspielplänen sind die verbindlichen Anfangszeiten der Vorstellungen enthalten. Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten. Für Veröffentlichungen in der Presse und anderen Medien übernimmt das Stadttheater Ingolstadt keine Gewähr. Änderungen bei den Besetzungen gegenüber den Vorankündigungen berechtigen nicht zur Rückgabe oder zum Tausch von Eintrittskarten. Sollten aus künstlerischen, technischen oder aus dispositionellen Gründen Aufführungen, Vorstellungstermine oder Plätze geändert werden müssen, wird das Theater nach Möglichkeit die Besucher\*innen rechtzeitig benachrichtigen.

## Eintrittspreise

Die Eintrittspreise werden von der Stadt Ingolstadt festgelegt. Im Kartenpreis ist die Garderobengebühr enthalten. Ob der\*die Besucher\*in die entsprechende Leistung in Anspruch nimmt, ist unerheblich. Im Kartenpreis sind grundsätzlich nicht enthalten Programmhefte, Textbücher und die Vergütung für ähnliche Leistungen.

### Reservierungen

Reservierungen werden schriftlich, telefonisch oder persönlich von der Theaterkasse entgegengenommen. Reservierte Karten müssen bis spätestens 14 Tage nach Reservierung abgeholt werden. Nicht fristgemäß abgeholte Karten gelangen wieder in den freien Verkauf. Bei kurzfristigen Buchungen sind die Karten bis zum mitgeteilten Termin abzuholen. Bei Erteilung einer Lastschrift-einzugsermächtigung werden Karten auf Risiko des Bestellenden gegen eine Gebühr von 1 Euro zugesandt oder bei kurzfristiger Reservierung an der Abendkasse hinterlegt. Die Theaterkasse ist berechtigt, Name, Telefonnummer, Anschrift, E-Mail-Adresse und bei Abbuchung die Bankdaten für interne Zwecke zu verarbeiten. Der Datenschutz wird gewährleistet.

### Kartenkauf über das Internet

Über die Website theater.ingolstadt.de ist das Kaufangebot rund um die Uhr abrufbar.

### Kartenvorbestellungen

Kartenvorbestellungen werden, bei eindeutigen Absender\*innenangaben, schriftlich entgegengenommen. Eingehende Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Die Vorbestellung ist keine Garantie auf eine Kartenreservierung. Nach Bearbeitung des Bestellungswunsches wird eine Reservierungsbestätigung zugesandt. Ermäßigungsberechtigt sind Schüler\*innen und Studierende, Azubis sowie Schwerbehinderte (ab einem Grad der Behinderung von mindestens 50 GdB) gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises. Ermäßigungsberechtigte Personen erhalten die Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse zum ermäßigten Preis. Eine nachträgliche Ermäßigung ist nicht möglich. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem die Ermäßigung begründenden Ausweis gültig. Kann der Ausweis beim Einlass am Abend der Vorstellung nicht vorgezeigt werden, ist der Unterschiedsbetrag zum vollen Eintrittspreis nachzuentrichten.

### Externe Vorverkaufsstellen

Eintrittskarten können auch bei externen Vorverkaufsstellen erworben werden. Diese sind berechtigt, Vorverkaufsgebühren zu erheben. Bei ausgefallenen Vorstellungen ist die Rückgabe der Karte nur an der jeweiligen Vorverkaufsstelle möglich.

### Umtausch / Rücknahme von Karten

Gekaufte Karten und Geschenkgutscheine sind vom Umtausch ausgeschlossen. Bei Ausfall einer Vorstellung werden die Karten in einer Frist von 10 Tagen zurückgenommen.

### Erfüllungsort / Gerichtsstand / Sonstiges

Erfüllungsort, soweit nichts anderes bestimmt, sind die Spielstätten des Theaters Ingolstadt. Gerichtsstand ist Ingolstadt. Das Stadttheater Ingolstadt ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeteiligungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeteiligungsstelle teilzunehmen.

[Stand April 2018]

# Abonnementbedingungen

Das Abonnement ist gültig für die Spielzeit 26/27.

Der\*Die Abonnent\*in verpflichtet sich, das Abonnement für die Dauer der Spielzeit beizubehalten.

Jeder Abonnent\*jede Abonnentin hat die Möglichkeit, seine\*ihre Karte gegen eine Gebühr von 2 Euro pro Platz bis 12.00 Uhr des Vorstellungstages auf einen beliebigen Tag umzutauschen (nicht Silvestervorstellungen und Premieren). Fällt der Vorstellungstag auf einen Sonn- oder Feiertag, so endet die Umtauschfrist am Werktag davor.

Ein telefonischer Umtausch ist nur für Vorstellungen im Theater am Glacis möglich. Bei Vorstellungen in den kleinen Spielstätten ist es erforderlich, dass die von der Theaterkasse zugesandten Karten bis spätestens 12.00 Uhr des Vorstellungstags zurückgegeben oder zurückgeschickt werden. Umtauschscheine gelten nur in der Spielzeit 2026/27 und werden bis zur Einlösung an der Kasse hinterlegt. Eine Übernahme in die nächste Spielzeit ist nicht möglich. Für nicht eingelöste Gut- bzw. Umtauschscheine können wir keinen Ersatz leisten.

Eine Garantie, dass der Gut- bzw. Umtauschschein für ein bestimmtes Stück eingelöst wird, kann nicht gegeben werden. Für Sondergastspiele und Gastspiele im freien Verkauf werden Gut- bzw. Umtauschscheine nicht entgegengenommen. Festlegungen auf bestimmte Vorstellungstage für Produktionen in Studio und Kleinem Haus können nicht garantiert werden.

Die monatliche Theaterzeitung mit dem Spielplan (unter Vorbehalt) wird dem\*der Abonnent\*in auf Wunsch kostenlos zugesandt. Eventuellestellungsänderungen werden in der Tagespresse bekanntgegeben.

Das Abonnement ist übertragbar. Das ermäßigte Abonnement kann aber nur auf eine Person übertragen werden, die ebenfalls Anspruch auf diese Ermäßigung hat. Der Nachweis für die Preisermäßigung ist jährlich bis 30.9. an der Theaterkasse vorzulegen.

Die Laufzeit der Abonnements beträgt ein Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, es sei denn, es wird bis spätestens 31. Mai 2027 gekündigt.

# Wir

## Theaterleitung

**Intendant** Oliver Brunner  
**Verwaltungsdirektor** Hans Meyer  
**Chefdramaturgin und Stellvertreterin des Intendanten in künstlerischen Fragen** Sonja Walter  
**Oberspielleiterin** Mirja Biel  
**Leiterin Junges Theater** Julia Mayr  
**Technischer Leiter** Lukas Dietz  
**Leiterin Künstlerisches Betriebsbüro**  
 Beate Langner

## Intendanz

**Intendant** Oliver Brunner  
**Mitarbeiter\*in des Intendanten** N.N.

## Dramaturgie

**Chefdramaturgin und Stellvertreterin des Intendanten in künstlerischen Fragen** Sonja Walter  
 Kolja Buhlmann  
 Julia Just  
 Dinah Wiedemann  
**Stadtdramaturgin**  
 Lisa-Maria Schacher  
**Dramaturgieassistentin**  
 Franziska Caspari

## Künstlerisches Betriebsbüro

**Leiterin** Beate Langner  
 Josefine Böhm (in Elternzeit)  
 Sandra Omlor  
**Leiterin Statistrie, Künstlerisches Betriebsbüro** (Elternzeitvertretung)  
 Nicola Fischer

## Junges Theater

**Leiterin** Julia Mayr  
**Dramaturgie (JT)** Teresa Gburek  
**Mitarbeiterin Künstlerisches Betriebsbüro (JT)** Linda Göllner

## Mitmachen und künstlerische Vermittlung

**Leiterin** Bernadette Wildegger  
**Theatervermittler\*innen**  
 Camila Delgado Duque  
 Teresa Gburek  
 Konstantina Gioti  
 Katharina Wüstling  
**FSJ-Kultur** N.N.  
**Mitarbeit Theatervermittlung**  
 Pauline Füg a.G.  
 Tobias Heyel a.G.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecher** Christian Zils  
**Mitarbeiterinnen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
 Katharina Fischer  
 Ines Gänsslen  
 Tanja Stephan (in Elternzeit)  
 Heike Haberl (Elternzeitvertretung)  
**Grafik** Eps51

## Schauspieler\*innen

Michael Amelung (JT)  
 Enea Boschen (JT)  
 Manuela Brugger  
 Berna Celebi  
 Benjamin Dami (JT)  
 Olaf Danner  
 Marc Simon Delfs

Ursula Dolički (Elternzeitvertretung)  
 Ben Engelgeer (JT)  
 Matthias Gärtner  
 Jan Gebauer  
 Paula Gendrisch (JT in Elternzeit)  
 Anna Hauner  
 Sarah Horak  
 Renate Knollmann  
 Sebastian Kremkow  
 Philip Lemke  
 Ralf Lichtenberg  
 Péter Polgár  
 Richard Putzinger  
 Peter Rahmani  
 Peter Reisser  
 Sascha Römisch  
 Enrico Spohn  
 Teresa Trauth  
 Victoria Voss  
 Olivia Wendt (JT)  
 Edda Wiersch  
 Matthias Zajgier

## Regie

**Oberspielleiterin** Mirja Biel  
 Adewale Teodros Adebisi  
 Ebru Tartıcı Borchers  
 Christian Brey  
 Fanny Brunner  
 Nora Bussenius  
 Niko Eleftheriadis  
 Lorenz Leander Haas  
 Sally Kretschmann  
 Julia Mayr  
 Katharina Mayrhofer  
 Felix Metzner  
 Philipp Moschitz  
 Simone Oswald  
 Julia Prechsl  
 Despina Rhaue  
 David Stöhr  
 Orthey Stoll  
 Jessica Weisskirchen

## Choreografie

Hannes-Michael Bronczkowski  
 Franzy Deutscher (Kampfchoreografie)  
 Sven Niemeyer  
 Ceren Oran  
 David Williams

## Bühnen- und Kostümbildner\*innen

Daniel Angermayr  
 Florian Barth  
 Valentin Baumeister  
 Sam Beklik  
 Matthias Engelmann  
 Alexander Grüner  
 Anette Hachmann  
 Milena Keller  
 Heike Mondschein  
 Josephine Nachtwei  
 Claudio Pohle  
 Adrian Retzer  
 Olivia Rosendorfer  
 Sarah Sassen  
 Carolin Schogs  
 Sophie Tautorus  
 Wanda Traub  
 Daniel Unger

## Video

Christian Borchers  
 Felix Metzner

## Musikalischer Leiter

Tobias Hofmann

## Musik

Angela Aux  
 Arpen Daks  
 Stella Goritzki  
 Tobias Hofmann  
 Alex Konrad

Günter Lehr  
Sandra Löttsch  
Maria de Val  
Veit Vergara  
Lasse Winkler

## Assistenz

### Regieassistentz

Selina Daniela Gebauer  
Sally Kretschmann  
Despina Rhaue  
Jule Sachs (JT)  
Moritz Schulz  
Orthey Stoll (JT)

### Ausstattungsassistentz

Doris Arp  
Kuan-Jung Lai  
Helena Nielsson  
Adrian Retzer (JT)  
**Kostümassistentz**  
Sandra Guadalupe Sanchez Barranca  
(in Elternzeit)  
Lorena Seibold  
N.N. (Elternzeitvertretung)

## Inspizienz

Falco Blome  
Lejla Divanovic  
Rowena Haunsperger  
Annette Reisser  
Susanne Wimmer

## Soufflage

Constance Chabot-Jahn  
Ulrike Deschler  
Maren Molter

## Technische Leitung

**Technischer Leiter** Lukas Dietz  
**Mitarbeiterinnen Technisches Büro**  
Michaela Heinle  
Katharina König

## Künstlerisch-technische Produktionsleiter\*in N.N

## Bühnentechnik

### Bühnenmeister

Jamil El-Jolani  
Werner Zeitlmair

### Vorarbeiter

Herbert Herrler  
Andreas Loew  
Norbert Zeller

### Bühnentechnik

Werner Baumgartner  
Anton Dorner  
Peter Glaßmann  
Robert Haag  
Ivan Ivanov  
Marco Kreuter  
Peter Leidl  
Roland Leitmeyr  
Bernhard Meier  
Thomas Meyer  
Tom Parthum  
Dagobert Rabensteiner  
Mario Schneider  
Martin Tratz

## Beleuchtung

**Leiter** Julian Zell  
**Beleuchtungsmeister** N.N.  
**Vorarbeiter**  
Marco Ottilinger  
Roman Beyer  
Andreas Groth  
Ludwig Hacker  
Joseph Lipperer  
Christian Müller  
Esteban Nuñez

## Videotechnik

**Leiter** Cengizhan Ayyildiz  
Lukas Graf  
Stefan Kern

## Ton

**Vorarbeiter** Martin Funk  
Irmak Akan  
Alexandru Ene  
Michael Hutter

## Malersaal

Jan Christian Ender  
Denise Mörsberger  
Hanna Weitmüller

## Werkstätten

**Leiter** Eduard Fuss  
Christian Augenthaller  
Helmut Breyer  
Ottmar Haußner  
Bohuslav Plevka

## Requisite

**Vorarbeiterin** Heidi Pfeiffer  
Stefanie Aigner  
Patrick Christoph  
Christine Geist  
Markus Jordan

## Kostümabteilung

**Leiterin** Martina Janzen  
**Damengewandmeisterin**  
Edel Braunreuther  
**Herrengewandmeisterin** Anja Gast  
**Vorarbeiterin** Jessica Maus  
**Schneiderinnen**  
Maria Bott  
Barbara Gschwendtner  
Lara Helbling  
Lina Klöckner  
Gertrude Nachbar  
Franziska Nuber  
Inka Hofmann-Karypidou  
**Ankleiderinnen**  
Janine Aull

Natascha Kreutz  
Birgit Kolb  
Ilona Narracci  
Tatjana Schreider  
Natalie Wildgrube

## Maske

**Leiter\*in** N.N.  
Laura Eckenigk  
Julia Gottlöber  
Katerina Ivkina  
Julia John  
Katharina Pöder  
Jennifer Stautner (in Elternzeit)  
N.N.

## Auszubildende Veranstaltungstechnik

Loris Prosch  
Stefan Waldmüller

## Verwaltung

**Verwaltungsdirektor** Hans Meyer  
**Stellv. Verwaltungsdirektor**  
Christian Dobel  
**Sekretärin des Verwaltungsdirektors**  
Lena Santl  
**Mitarbeiterinnen Verwaltung**  
Gerti Glass  
Sabine Stefan

## Theaterkasse und Aboberatung

Rita Miedaner  
Gisela Ruhfaß  
Gabriele Vanetta  
N.N.  
N.N.  
N.N.

## Haustechnik

Stephan Glotz  
Jürgen Ostermeier

**Hauselektriker** Egzon Avdilji  
Kajetan Irrenhauser  
Armin Paul  
Alexander Schneider

## Pforte

Alfred Aull  
Günter Wagner  
René Wiesner

## Einlass und Garderobe

**Leiterin** Daniela Ortenreiter  
**Stellv. Leiterinnen** Marioara Deli  
Hildegard Henger

Renate Artner  
Maria Bäumel  
Marioara Deli  
Heidi Fisch  
Hildegard Henger  
Olga Holz  
Erika Kellner  
Barbara Kempf  
Regina Märkl  
Petra Maul  
Elke Mayer  
Josef Metzger  
Antonia Müller  
Katharina Russ  
Iris Schimpel  
Susanne Schmitt  
Elfriede Schwarz  
Brigitte Strobl  
Doris Sydow  
Susanne Tomberg  
Silvia Walcher  
Herta Zimmermann

## Kontakt

**Postanschrift**  
Stadttheater Ingolstadt  
Donaustr. 11  
85049 Ingolstadt

[www.theater.ingolstadt.de](http://www.theater.ingolstadt.de)

**Zentrale Telefon**  
0841 30 54 70

**Für Fragen, Anregungen und Kritik**  
[info.theater@ingolstadt.de](mailto:info.theater@ingolstadt.de)

**Theaterkasse**

**Telefon**  
0841 30 54 72 00

[theaterkasse@ingolstadt.de](mailto:theaterkasse@ingolstadt.de)

**Kindergarten-, mobile- und  
Schulvorstellungen**  
**Künstlerisches Betriebsbüro**  
0841 30 54 72 27

## Impressum

**Stadttheater Ingolstadt**  
Spielzeithaft 2026/27

**Herausgeber**  
Oliver Brunner (Intendant),  
Hans Meyer (Verwaltungsdirektor)

**Chefredaktion**  
Christian Zils

**Redaktion**  
Kolja Buhlmann, Oliver Brunner,  
Franziska Caspari, Katharina Fischer,  
Anne Fritsch, Ines Gänsslen,  
Teresa Gburek, Linda Göllner,  
Marc Grandmontagne, Heike Haberl,  
Julia Just, Dr. Michael Kern,  
Beate Langner, Julia Mayr, Hans Meyer,  
Lisa-Maria Schacher, Sonja Walter, Dinah  
Wiedemann, Katharina Wüstling, Christian  
Zils

**Visuelles Konzept und Design**  
Eps51  
Möckernstrasse 68  
10965 Berlin  
[www.eps51.com](http://www.eps51.com)

**Schriften**  
ABC Synt von Dinamo ♥♥  
Geigy LL von Lineto

**Druck**  
Rainbowprint GmbH  
[www.rainbowprint.de](http://www.rainbowprint.de)

**Anzeigen**  
Christian Zils  
(0841) 30 54 231

## Bildnachweise

**Vorwort Oberbürgermeister Dr. Michael Kern**  
© Stefan Bösl

**Vorwort Kulturreferent Marc Grandmontagne**  
© Ulrich Rössle

**Interview Leitungsteam**  
© Johannes Hauser

**Ensemble**  
© Michael Amelung, Berna Celebi, Péter Polgár,  
Lisa Schacher, Janine Guldener, Juliane Rudolph

**Bilder Mitmachen und Künstlerische Vermittlung**  
© Ritchie Herbert



Packma's!

Ihr findet uns im  
Theater am Glacis  
♡